

Lügenpresse



Hans Haußmann  
Hauffstraße 11  
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ▪ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ▪ hhaussmann@arcor.de

---

Hans Haußmann Hauffstraße 11 72649 Wolfschlugen

**Herrn**  
**Alexander Kähler**  
**c/o phoenix**  
**Langer Grabenweg 45-47**  
**53175 Bonn**

8. Februar 2016

Presseclub „Schweigen, Maulkorb und Tabus? Streit um Meinungsfreiheit“  
Studie zur Frage „Lügenpresse – ja oder nein?“  
Deutschland auf der schiefen Bahn

Sehr geehrter Herr Kähler,

als ich Ihre oben benannte Sendung sah, hatte ich den Eindruck, dass da Blinde über Farben diskutieren, als es um das Thema Lügenpresse ging, und dass die Teilnehmer offenbar die Realität nicht wahrnehmen. Aber beim dritten Anschauen realisierte ich dann doch, dass wenigstens einige Ihrer Gäste die Frage "Lügenpresse - ja oder nein" im Grunde bejahten, allerdings in einer sehr homöopathischen und fast kryptischen Weise.

Vielleicht liegt das daran, dass die Teilnehmer weniger das Radio und das Fernsehen im Blick hatten als die Zeitungen. Als Journalist hört man sich wahrscheinlich nicht den ganzen Tag Nachrichten und Kommentare in Radio und Fernsehen an. Das Volk wird aber hauptsächlich dadurch beeinflusst.

In Ihrer Sendung bezog sich die Frage ja vornehmlich auf die Ereignisse an Sylvester in Köln, aber es ging auch um die wahrheitsgemäße und objektive Berichterstattung allgemein und dazu möchte ich im Folgenden etwas beitragen.

Da ich mich seit langem frage, was mit Deutschland geschehen ist, dass die Medien fast unisono von einer objektiven und neutralen Berichterstattung in linke Ideologien abirren und jeden Andersdenkenden verteufeln, wo sie doch kein Putin oder sonst jemand dazu zwingt, habe ich mich daran gemacht, die Lügenpresse im Folgenden etwas eindeutiger zu identifizieren.

Die Fragwürdigkeit des deutschen Mainstreams ist allerdings meines Erachtens schon weithin Allgemeingut. Aber Ihre Diskutanten waren ja außer dem Vertreter der Polizei alles Medienleute und man kann verstehen, dass sich diese damit schwer tun, das Fehlverhalten der Medien offen einzugestehen.

Dieses deutsche Phänomen ist jetzt durch die Flüchtlingskrise, durch Frau Merkels Selbstherrlichkeit (die weder etwas nach ihrem Volk noch nach der eigenen Partei frägt) und durch das gänzlich andere Verhalten nahezu aller unserer europäischen Partner besonders deutlich geworden.

Mein Schreiben ist etwas lang geworden und ich kann mir vorstellen, dass Sie nicht die Zeit haben, es bis zum Ende zu lesen. Aber das macht nichts - ich bin schon damit zufrieden, meine Gedanken geordnet und formuliert zu haben und ein gutes Gewissen zu haben, wenn das Presseverhalten negative Konsequenzen hat, wie z.B. das Anzünden von Asylantenheimen oder die Messerattacke auf die Oberbürgermeisterin von Köln. Es geht mir vor allem darum, dass ich bei Nacht Schlaf finden kann und dass es nicht später wieder heißt: Keiner hat etwas dagegen gesagt. Sie brauchen mir auch gar nicht zu antworten.

Vorab möchte ich noch erwähnen, dass ich Sie und Ihre Moderation seit langem sehr schätze. Es freut mich auch, dass Sie zu der nachfolgenden Sendung Herrn Tichy eingeladen haben, der sich - soweit ich das beurteilen kann - deutlich vom Mainstream abhebt und die Probleme unideologisch und nüchtern sieht. Ich werde ihn unten noch zitieren.

Ich lese keine Zeitungen, sondern höre im Radio den Deutschlandfunk und die ARD-Radiosendungen und gelegentlich noch von Bayern „B5 aktuell“. Aus den Zeitungen entnehme ich jedoch meist die Pressestimmen, die in den Radiosendungen zitiert werden.

Meinen hiesigen Radiosender „SWR info“ höre ich kaum, denn er ist wieder, wie früher, als die Republikaner aktuell waren, ein besonders aktiver Hetzer „gegen rechts“. Damals wurde in diesem Sender täglich von der „braunen Soße“, von dem „Gewürm“ etc. gesprochen (Ausdrücke, die inzwischen ja geächtet sind). Ab und zu konnte der Sender dann nicht umhin, den Fraktionsvorsitzenden im Stuttgarter Landtag (wenn ich mich recht erinnere hieß er Schlierer) einmal im Originalton zu bringen, und dann frug ich mich jedesmal: Was ist an dieser Äußerung jetzt eigentlich verwerflich? Im „SWR info“ habe ich auch oft den Eindruck, dass es meist um Ausländer geht – die linke Masche halt.

In der Schule habe ich nach dem Einmarsch der Amerikaner gelernt, dass man sich politisch informieren und beteiligen soll. Daher habe ich paar Mal Treffen der Republikaner besucht und dabei keine gehörnten Monster vorgefunden, sondern ganz normale Menschen, die gegen eine drohende Überfremdung unserer Heimat und Kultur waren. Feindlich war da niemand, eher christlich. Später war ich einmal bei einer CDU-Ortsgruppe, wo in übelster Weise über Ausländer gesprochen wurde. Ich ging dann zu einer anderen CDU-Gruppe, in der es zivilisierter zugeht, und wurde dort auch Mitglied. Die CDU war ja dann gezwungen, die Intention der Republikaner zu übernehmen und insofern haben diese ihr Ziel erreicht. Ähnlich scheint es heute mit der AfD und der CDU zu gehen. Ich habe ausreichend Erfahrung mit diesem „demokratischen“ Phänomen. Ich kenne meine Pappenheimer. Aus der CDU bin ich ausgetreten, nachdem Kohls Spendenaffäre bekannt wurde.

### **Lügenpresse, Lügenmedien, Lückenpresse**

Unter „Lügenpresse“ verstehe ich im Folgenden auch die elektronischen Medien Radio und Fernsehen. Im Verlauf der Sendung wurde der Begriff nicht näher definiert. Da jedoch auch die „sozialen Medien“ angesprochen wurden, gehe ich davon aus, dass es um alle Medien ging.

Im Fernsehen sehe ich die Sender der ARD, gelegentlich des ZDF und das Bayerische Fernsehen. Bei diesen und im Radio wird tagtäglich schätzungsweise zwanzig mal gelogen:

Bei jeder Nachrichtensendung, bei jedem Kommentar wird entweder explizit oder indirekt behauptet oder impliziert, dass die PEGIDA und die Mitglieder oder Sympathisanten der AfD gefährliche, böartige, verabscheuungswürdige, undemokratische, fremdenfeindliche, islamfeindliche "Rechtsextremisten", "Rechtsradikale", "Ausländerhasser", "Rassisten", "Neonazis", "geistige Brandstifter", "brandgefährliche Volksverführer", „Rattenfänger“, „Dumpfbacken“, „Pack“, Kriminelle und Häuseranzünder seien. Da diese Charakterisierung wohl doch nicht ganz zutreffen kann, wird bei jeder Nennung der AfD grundsätzlich wenigstens das Adjektiv "rechtspopulistisch" vorangestellt. Manchmal, selten, wird auch das mildere und akzeptable Adjektiv "rechtskonservativ" verwendet. Alle anderen Parteien werden ohne eine solchen Vorabwertung genannt.

Wenn man eine Nachricht in dieser Weise beginnt, ist ein objektiver und neutraler Bericht ja von vorn herein nicht mehr möglich. Ich hörte neulich (von einem Juristen), das sei schlechter Journalismus. Es wäre interessant, hierzu die Meinung von Herrn Lochthofen als Mitglied des deutschen Presserates zu hören.

Die einfachen Leute wissen ja gar nicht genau, was "populistisch" bedeutet. Aber da dieses Etikett häufig mit den eben erwähnten zusammen vorkommt, wird es so verstanden, dass die AfD-Mitglieder abscheuliche Teufel sein müssen. Dass aber Populismus sehr nahe an Artikel 20 des Grundgesetzes ist ("Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus"), wissen die Wenigsten und das wird von den Politikern der bereits in unserem Parteiensystem fest eingemieteten Parteien und den Journalisten, die leider von den Politikern nicht unabhängig sind, auch tunlichst verschwiegen. Die mangelnde Unabhängigkeit vieler Journalisten wurde ja in Ihrer Diskussion erwähnt, wenn auch nicht sehr deutlich.

Ohne das Adjektiv "rechtspopulistisch" wird die AfD kaum jemals genannt und damit wirkt es bei den einfachen Leuten wie "Neonazis". Warum muss bei der Nennung dieser Partei ihr stets ein abwertendes Adjektiv hinzugefügt werden? Einer meiner Bekannten, sagte mir vor ein paar Tagen, dass Frau Merkel Deutschland kaputt mache und dass er nur noch die CSU wählen könnte, wenn das in Baden-Württemberg möglich wäre. Als ich ihm sagte, er solle dann eben die AfD wählen, da zuckte er zusammen und sagte sinngemäß: "Nein, da sind doch viele Rechtsradikale dabei, damit will ich nichts zu tun haben."

Bis hierher habe ich wohl die Realität ziemlich zutreffend beschrieben. Es bleibt, zu erhärten, dass die genannten Charakterisierungen der PEGIDA und der AfD Lügen sind.

Ich will aber zuerst noch voraus schicken, dass ich den ganzen Zirkus, der laufend um die Rechtsextremisten und die Neonazis (ebenso wie um den Antisemitismus) gemacht wird, für unsinnig und kontraproduktiv halte. Wie verschwindend gering sind die Prozente, die diese Rechtsradikalen bei Wahlen erreichen! Und sie wären noch geringer, wenn man sie nicht laufend lautstark bekämpfen und damit ins Rampenlicht rücken würde, sondern unbeachtet ließe. Meines Erachtens sollte jede Demonstration erlaubt sein, aber niemals eine Gegendemonstration am gleichen Ort und am gleichen Tag. Wie viel Polizei könnte man sparen und wie viel friedlicher würde es in Deutschland zugehen! Aber natürlich wäre es auch viel langweiliger und viele Menschen wären frustriert, weil sie ihre angeborene Aggression nicht mehr wie gewohnt ausleben könnten und ihre Befriedigung eben vermehrt in Fußballstadien suchen müssten. Wie arm wären die Antifaschisten dran, wenn ihnen die Politik nicht ständig neues Futter liefern würde. - Was den Antisemitismus angeht, so bin ich mit meiner Meinung nicht allein. Sie wird ebenso vertreten von dem bekannten jüdischen Professor Rolf Verleger in Lübeck.

## **Beweise für Lügen und Lücken und für die allgegenwärtige Verunglimpfung, Schmähung und Verteufelung Andersdenkender in den Medien**

### **1**

Die Lügerei fing an mit den Demonstrationen der PEGIDA in Dresden. Wie kann es sein, dass zigtausende Demonstranten Neonazis oder ähnliche Monster sind? Ein gutes Beispiel für die Medienlügen ist die Sendung "Kontrovers" des Bayerischen Fernsehens vom 23. Januar 2015. Wie diese Sendung gestaltet war, ersehen Sie aus meiner Reaktion darauf in Form einer E-Mail an die Moderatorin Frau Heller, die ich beifüge. So fing die Lügerei über die PEGIDA an und ähnlich geht es von Tag zu Tag weiter.

Diese Sendung in „Kontrovers“ ist eigentlich schon Beweis genug. Ich will aber noch weitere Beweise anführen, denn deren gibt es unzählige, da ja die Moderatoren täglich und von morgens bis abends ihre Abscheu, ihren Ekel vor der AfD und vor den PEGIDA in den Äther hinaus spucken. Genau wie die PEGIDA meinen auch sie, sie seien das Volk und mit dem ständigen Vorwurf des Rechtspopulismus setzen sie sich – scheinbar ohne es zu merken – in Widerspruch zum Grundgesetz, in dem es heißt, wie bereits erwähnt: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

### **2**

Vor einigen Tagen habe ich in der Nacht im Radio einen Satz aufgeschnappt im Zusammenhang mit der Besprechung eines neuen Buches über die PEGIDA. Leider kann ich den Satz jetzt nicht verifizieren, aber da er so absurd war, habe ich ihn mir gemerkt. Er lautete: Vorerst wird PEGIDA nicht verschwinden, aber irgendwann schon, denn "sie sagen ja nicht, was sie wollen". Gibt es etwas Dümmeres? Die „Patrioten gegen die Islamisierung des Abendlandes“ sagen nicht, was sie wollen!

### **3**

Am Freitag, den 15.01.2016 habe ich eine AfD-Veranstaltung besucht, um einen Vortrag über Volksabstimmung zu hören. Ich sehe eine Rettung aus unserer Parteiendemokratie nur in Volksabstimmungen nach Schweizer Modell und habe mir geschworen, keine Partei mehr zu wählen, so lange wir nicht die Möglichkeit zu Volksabstimmungen bekommen wie in der Schweiz, in Frankreich, Irland, England oder Kalifornien.

Der Saal (in der schwäbischen Kleinstadt Schorndorf) war mit ca. 100 Leuten (auch vielen Frauen) brechend voll, womit offenbar niemand gerechnet hatte. Von einer Fremdenfeindlichkeit konnte ich an diesem Abend nichts feststellen, wohl aber von der Sorge vor Überfremdung und anderen negativen Folgen der Massenzuwanderung aus der islamischen Welt.

An meinem Tisch saß eine Ungarin, die mit ihrer Tochter von weit her angereist war und die ihrem Entsetzen kaum Luft machen konnte darüber, wie sie die Flüchtlinge in Ungarn erlebt hatte. Sie sagte: Es tut mir Leid, aber ich kann kein anderes Wort dafür finden als "abartig"! Sie war entsetzt über die Politik von Frau Merkel und sagte: Es ist selbstverständlich, dass man Menschen in Not hilft, aber was Frau Merkel macht - da kann man nur noch den Kopf schütteln. Im Fernsehen werden junge studierte Syrer interviewt oder eine Frau mit kleinen Kindern, die Massen der etwas andersartigen "Flüchtlinge" aber nicht.

Es sprach ein Professor Maier (Mitglied der AfD) über Volksabstimmung. Sein Vortrag war ziemlich trocken und wenig begeisternd. Anschließend hat ein Fernseheteam Anwesende inter-

viewt, so auch mich. Ich und viele andere haben unserem Unmut über Merkels Unsinn freien Lauf gelassen und ich war sehr gespannt darauf, unsere Beiträge im Fernsehen zu sehen. Es kam dann am 21.01.2016 ein Bericht in der Sendung „Kontraste“ des RBB. Wahrheitsgemäß wird gesagt „Der Saal ist voll. Die Stimmung könnte unaufgerechter nicht sein. Das Publikum gediegen bis gut bürgerlich.“ Aber von all den merkel-kritischen Äußerungen wurde keine einzige gezeigt. Merkelkritik wird offenbar vollkommen verschwiegen. Auch weglassen ist Lüge.

Im Wesentlichen wurde nur der Kreisvorsitzende gezeigt und an dem war nichts auszusetzen. Außer ihm wurden nur zwei Männer gezeigt. Der eine sagte (im schönsten Schwäbisch):

*„Wenn die Altparteien versagen, braucht man einen Ersatz. Sobald man die Missstände in diesem Land aufzeigt, wird man sofort als Rechtsradikaler, als Neonazi hingestellt und das, finde ich, ist ungeheuerlich. Ich finde das sehr schlimm.“*

### **Er hat Recht. Das ist der Kern des Problems.**

Der andere, dem Akzent nach einer mit Migrationshintergrund sagte:

*„Wenn ich mich umschaue, sind das ganz normale Bürger, so wie ich, so wie Du.“*

Das war alles, was an Meinungen der Teilnehmer gesendet wurde. In der Ära Kretschmann sollte doch auf die Bürger gehört werden. Hier war davon nichts zu merken.

Alle Bürgermeinungen zu **dem** Thema der Zeit, die Politik Merkels, fielen ausnahmslos der Zensur zum Opfer. Ich hätte gerne meinen Beitrag gesehen, aber auch ich wurde ein Opfer der Zensur. Ist es da ein Wunder, wenn den Fernsehteams bei Demonstrationen nicht mehr geantwortet wird oder manche gar dazu verleitet werden, diese tätlich anzugreifen? Auch ich werde mir, falls ich noch einmal eine AfD-Versammlung besuchen sollte, nicht mehr die Mühe machen, in dem großen Lärm, der da herrscht, ein Interview zu geben.

Wer verhinderte, dass von den vielen Interviews, die in dem lärmgefüllten Raum nicht ohne Mühe gesammelt wurden, nicht einer gesendet wurde, der die unkontrollierte Massenzuwanderung kritisierte? Wer lenkt hier die ARD? Die CDU? Frau Merkel selbst sicher nicht. Ein Filz ist es wahrscheinlich zwischen den Parteien und den Gatekeepern. Ich bin in der komfortablen Lage, dass ich weiß, was ich gesagt habe, und das war bestimmt nichts Negatives über Ausländer, nicht aus Vorsicht und Kalkül, sondern aus meiner lebenslangen christlichen Haltung heraus. Die Medien sind zu umfassender Information verpflichtet. Daher ist bei ihnen Weglassen und Verschweigen auch Lüge.

Der Bericht aus Schorndorf wurde gestückelt und durchsetzt mit Videos einer AfD-Demonstration in Sachsen-Anhalt, wobei einige angeblich Rechtsradikale sowie Björn Höcke und André Poggenburg gezeigt wurden, die natürlich als Rassisten bezeichnet werden. (Klar, wer meint, Deutschland sei das Land der Deutschen, der muss wohl ein Hassler von anderen Rassen sein, oder was ist sonst ein „Rassist“? Und um welche Rassen geht es da eigentlich?) Es wurden dann auch einige hiesige AfD-Leute gezeigt, die wirklich etwas fragwürdige Äußerungen taten. Aber wenn ich da die Meinungen der Deutschland-Abschaffer dagegen halte, dann weiß ich nicht, was das größere Übel ist. Der amerikanische Journalist Ross Douthat rechnet ja in der „New York Times“ vor, dass in Deutschland, wenn es so weiter geht wie im Jahr 2015, in einigen Jahren die Hälfte der Menschen unter 40 Jahren Muslime sein werden. (Siehe Anhang)

Der Bericht aus Schorndorf endete dann wie folgt: „Und so machen sie weiter, die Bieder-

männer und die Brandstifter von der AfD“. Schon das Wort „Biedermeier“ ist eine Beleidigung für die Teilnehmer in Schorndorf. Und „Brandstifter“ - natürlich sind diejenigen die Brandstifter, die die gesetzwidrige und aberwitzige Politik Merkels kritisieren und nicht diejenigen, die von der aberwitzigen Politik Merkels begeistert sind. Diejenigen sind die Angstmacher, die auf die Konsequenzen der Massenzuwanderung hinweisen und nicht diejenigen, die die Masseneinwanderung verursachen und verherrlichen. So kann man alles verdrehen.

Auch die ständige Erwähnung der „besorgten Bürger“ ist eine Veräppelung. Die Bürger sind nicht besorgt, sie sind wütend. Sie haben in der Mehrzahl auch nicht Angst, wie immer zu hören war, derzeit nachlassend, außer vielleicht die Armen und Langzeitarbeitslosen, von denen dann einer in Köln zum Messer griff. Nein, sie wollen eine andere Politik, sie wollen keine Aufgabe der deutschen Identität sondern eine demokratische Mitsprache in Volksabstimmungen.

Die Menschen haben nicht Angst, leider. Denn wer weiter denkt, so wie der Amerikaner Ross Douthat, der sieht die Möglichkeit, dass Deutschland in Zukunft mehrheitlich islamisch sein wird. Ob das dann der friedliche Islam sein wird oder die chaotische islamische Welt der Selbstmordattentate und Religionskriege (die wir in Europa seit der Inquisition und Hexenverbrennung überwunden haben), das weiß niemand. Ob die vielen Zugezogenen ihre eigene Kultur und ihre Sitten einfach hinter sich lassen und unsere Sitten annehmen werden, wie sich die Veränderungsenthusiasten das vorstellen, ist zumindest fraglich. (Der Mensch hängt normalerweise an seiner Kultur und an seinen Mythen. In den USA werden heute noch deutsche Sitten und Traditionen gepflegt.) Da haben auch die Muslimin Necla Kelek (Tscherkessin aus der Türkei) und der Ägypter Hamed Abdel-Samad ihre Zweifel.

Necla Kelek schreibt in einem Artikel in der NZZ vom November 2015:

„Es herrscht in den Medien und in der Politik eine Gesinnungsethik, die einerseits dem eigenen Volk nicht über den Weg traut, andererseits aber von Fremden, die nie auch nur die Spur von religiöser Freiheit erlebt haben, die Heilung des eigenen Schuldgefühls erwartet.

Selbstredend ist man gegen den Terror-Islam des IS. Aber praktisch etwas dagegen zu tun, ist nicht angesagt.

Der Islam ist als Religion gescheitert. Und zwar bereits im Jahr 622 in Mekka.“

Ein offenbar Islamkundiger schreibt zu dem Artikel Keleks:

„Die Muslime müssten mindestens ein halbes Jahrtausend verpasster Kulturentwicklung nun mit Riesensprüngen aufholen.“

Und Hamed Abdel-Samad sagt ganz lapidar: „Der Islam gehört nicht zu Deutschland.“

Die mögliche Konsequenz, die Douthat beschreibt, wäre nicht der erste große Kultur- und Bevölkerungsaustausch. Kleinasien, wo Paulus seine Briefe der christlichen Liebe schrieb (Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle) wurde von Christen gesäubert (nicht nur durch den Völkermord an den Armeniern). Die iberische Halbinsel wurde von Muslimen gesäubert. Früher geschah das mit Waffengewalt und Pogromen. Heute schafft das eine einzige friedliche Person ganz allein, die große europäische Führerin - „die mächtigste Frau der Welt“.

Wollen wir dem Vorschub leisten? Die Amerikaner sollten in Amerika bleiben (dort gibt es noch genügend zu tun für Freiheit und Demokratie) und die Muslime in ihrer Welt. Herr Höcke hat nicht so unrecht mit seiner Befürchtung. Aber wer sich in seinem christlichen Gut-



menschentum einkapselt und die raue Wirklichkeit außerhalb nicht sieht, der geht eben unter in dieser Welt.

An den Bericht aus Schorndorf und Baden-Württemberg schließt dann in der Sendung des RBB das „Thema Köln“ an und da heißt es: „Die Folgen [von Köln], die bekommen vor allem die Muslime zu spüren.“ Die AfD ist also schuld an den Vorgängen in Köln und an dem anschließenden Generalverdacht gegenüber Ausländern. Besser kann man nicht lügen und verleumden. Dann liest die Moderatorin noch unvermittelt Folgendes von einem Blatt ab:

„Am Kölner Dom werden wir Euch aufhängen, nicht nur Eure Moscheen werden brennen, auch Eure Frauen und Ihr werdet dabei zugucken, Ihr dreckigen Moslemschweine.“

So endet im Sender Berlins, wo Ausländerbanden ganze Viertel kontrollieren (Focus vom 16. Januar) der Bericht über eine kreuzbrave, nüchterne und friedliche demokratische Versammlung der AfD in der schwäbischen Kleinstadt Schorndorf.

Es bleibt noch nachzutragen, wie die Versammlung in Schorndorf auf der Webseite des Senders angekündigt wird:

„Brave Bürger machen mit Rechtsextremen gemeinsam Wahlkampf - Was will die AfD? Die Landtagswahlen in Baden-Württemberg sind für die Zukunft der AfD entscheidend. Dabei schrecken auch **gutbürgerliche Nationalkonservative in Baden-Württemberg** vor rechtsextremen AfDlern im Osten nicht zurück. Mehr noch, sie **machen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus nicht nur „salonfähig“, sondern bedienen sich ihrer auch.**“

Das sagt doch alles. Ja ja, die Rassisten in Deutschland! Wie schön für alle Linken, dass dieses Phantom erfunden wurde und laufend gepflegt wird - wie das Ungeheuer von Lochness! Menschen brauchen immer ein Ventil für ihre Aggression, und seit wir nicht mehr regelmäßig am Wochenende zu einer Schlägerei ins Nachbardorf ziehen und da wir in Europa keine Stammeskultur mehr haben und auch noch kein richtiger Vielvölkerstaat sind, brauchen wir den Fußball. Aber das reicht Vielen nicht, wir brauchen auch andere Gegner. Da Judenhass nicht mehr modern ist, haben einige das Feindbild des Rassisten entdeckt. Wie schön! Das Dumme ist nur: Mir ist noch nie einer begegnet.

Aber man kann ja so tun, als gäbe es sie. Wenn man laufend davon redet, dann wird sich vielleicht doch einer finden lassen. Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Filderstadt nennt sich „Schule ohne Rassismus“. Auf der noch vor wenigen Jahrzehnten ländlichen, bäuerlichen, christlichen, evangelisch-pietistischen Filderebene - heute voll industrialisiert und mit vielen gut integrierten Migrationshintergründern durchsetzt - soll es Rassisten geben? Nun, wenn die Schule so heißt, dann werden es die Kinder und Jugendlichen schon glauben. Und dann wohl auch den einen oder anderen ausfindig machen. Das nenne ich Indoktrination von Schülern – nicht zur Demokratie, sondern zum Hass auf Mitmenschen. Das scheint der allgemeine Zeitgeist zu sein.

Zurück zu der AfD-Versammlung: Die lokale Zeitung hat in anderer Weise berichtet, in einer normalen, ehrlichen und ohne den Bericht in ein Horror-Szenario einzubetten. Das sei zur Ehrenrettung der Presse auch gesagt. Der Artikel liegt mir nicht mehr vor, jedoch der Bericht der „Rems-Murr Rundschau“ über die Rede des AfD-Vorsitzenden von Baden-Württemberg, Prof. Dr. Jörg Meuthen, in Großlalach. (Ich habe mir diesen von der Zeitung schicken lassen und kann ihn gerne per E-Mail zur Verfügung stellen.) Auch dieser Artikel ist fair und unvoreingenommen. So geht es doch auch. Wir sind in Württemberg nicht im wilden Osten und

auch nicht in dem Völkerchaos von Berlin.

Man könnte sich bei einem Artikel vielleicht auch von dem Grundsatz „in dubio pro reo“ leiten lassen. Aber nein, immer feste drauf! Jede Gelegenheit nutzen, ganz normale demokratische Bürger in den Dreck zu ziehen und zu bössartigen Monstern zu machen. Nach der Art war die Sendung im Fernsehen. Es muss immer der Eindruck entstehen, dass die „Gefahr von rechts“ besteht, die Gefahr, dass ganz Deutschland sofort wieder „Heil Hitler“ rufen wird, wenn die AfD mit zehn Prozent in die Parlamente einzieht. Was für ein Blödsinn! Glaubt denn wirklich jemand, dass unsere gefestigte Demokratie, wie es immer heißt, von ein paar Wirrköpfen, die es immer geben wird, erschüttert werden könnte? Nein, darum geht es nicht, es geht um die undemokratische Besitzstandswahrung der politischen Klasse.

Der Bundespräsident am 5. Februar (<http://www.swr.de/swrinfo/-/id=7612/2s5n3v/index.html#>): „Wir wollen doch nicht so tun, als würden wir aus der Mitte dieser starken Gesellschaft heraus uns ins Bockshorn jagen lassen von einigen verwirrten, die am rechten Rand zündeln.“ - Wo er recht hat, hat er recht!

### **„AfD vergiftet Klima im Land“**

Unter diesem Titel schreibt ein gewisser Dimi Triantafillu am 1. Januar in „SWR info“:

„Auf dem Weg an die Fleischtöpfe für Abgeordnete und Fraktionen scheint der AfD jedes Mittel Recht zu sein.“

Wie recht auch er hat - es geht um die Fleischtöpfe!

Und weiter:

„Das offenbart auch die inhaltliche Leere der Partei. Außer Flüchtlingspolitik ist da nicht viel. Und was da ist, hat keine Substanz.“

Nun ja, Herr Triantafillu muss es wissen. Er hat wohl noch keine Ahnung davon, was für ein hochqualifizierter Mann der Bundessprecher der AfD, Professor Dr. Jörg Meuthen, ist (Professor für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft an der Hochschule Kehl und Studiendekan der Fakultät). Er sollte mal eine Veranstaltung von ihm besuchen und mit ihm argumentieren. Das würde wahrscheinlich zur allgemeinen Erheiterung betragen und Herrn Triantafillu entlarven als Filou.

### **Die Kirchen**

Am 3. Februar auf „<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/stuttgart/stuttgarter-dekan-gegen-afd-wir-duerfen-nicht-schweigen/-/id=1592/did=16898544/nid=1592/z16plq/index.html>“:

Für den Kirchenmann Christian Hermes [katholischer Stadtdekan in Stuttgart] ist die AfD eine "niederträchtige Bewegung", die keine Lösungen habe, aber Hass schüre. Wörtlich sagte er: "Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand, der seinen katholischen Glauben ernst nimmt und ein bisschen vom Evangelium Jesu Christi verstanden hat, sein Kreuz bei dieser Bewegung machen kann." Vielleicht sollte auch er einmal eine Wahlveranstaltung der AfD besuchen, um sein Vorstellungsvermögen etwas zu erweitern.

Eine Wahlempfehlung würde er niemals abgeben, so Hermes weiter, aber: "Die Kirche hat Recht und Pflicht, sich zu Wort zu melden, wenn die Würde des Menschen oder fundamentale Werte verletzt werden." Dies sei bei der AfD ganz sicher so.

Das ist also keine Wahlempfehlung – was für ein falscher christlicher Fuffziger! Aber eigentlich ist es ja auch keine Wahlempfehlung, sondern Hetze.

**Auch sein evangelischer Kollege findet klare Worte.**

Hat einer dieser Nachfolger von Jesus je eine AfD-Versammlung besucht? Wohl kaum. Sie plappern halt nach, was alle plappern. Man sollte sich erst persönlich informieren, bevor man solche Fatwas ausspricht. Schon im Bauernkrieg hielt die Kirche zu der politischen Klasse. Und so groß ist der Unterschied gar nicht zwischen Russland und Deutschland. Immer schön zu den Mächtigen halten, auch zu der Gesetzesbrecherin Merkel.

Heute (am 7. Februar) hat der katholische Bischof Dr. theol. Gebhard Fürst von der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Fernsehen eine ebenso kaschierte „Wahlempfehlung“ gegeben. Es ist eine Schande, wie sich die Kirche benimmt und den etablierten Parteien zu Gefallen ist. Jesus hat sich bekanntlich mit den Sündern getroffen und sie nicht zu Aussätzigen erklärt. Es wäre interessant, zu wissen, wie Papst Franziskus darüber denkt.

Er hat nicht gesagt, dass es eine Wahlempfehlung sei, der Bischof. Er hat auch nicht gesagt, dass es keine sei. Er hat nur gesagt, man solle es sich gut überlegen, was man wähle. Vielleicht hat er befürchtet, wir würden den Wahlzettel verwechseln mit einem Lottoschein. Er scheint auch nicht zu wissen, dass uns ARD und ZDF auch ohne ihn schon bei Tag und bei Nacht genau das sagen, was er uns sagen will. - Wie verlogen diese Pfaffen doch sind! Wollen dem lieben Guido ins Amt verhelfen. „Ihr Schlangen und Ottergezücht! Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?“ Ich sage da nur: Wehe Euch Pfaffen, wenn Frau Festerling kommt mit ihrer Mistgabel!

Vielleicht liegt auch an seinem theologischen Studium. Er wird halt gelernt haben, dass seine Schäfchen ohne seine Anleitung nicht ins Himmelreich kommen, Dort wirds einst nicht zugehen wie an den Schengen-Grenzen, dass jeder einfach so hereinlatscht. Petrus fragt jeden einzelnen peinlich genau, was er gewählt hat, ob er gar Mitglied war bei der AfD oder sogar ein PEGIDA. Dann wird sein Heulen und Zähneklappern für alle, die sich auch nur bei einer Wahlversammlung der AfD informiert haben.

### **Tatjana Festerling und Pfarrer Jakob Tschardt**

Ich lese gerade im Internet ein Zitat von der mir bisher unbekanntem PEGIDA-Anführerin Tatjana Festerling:

"Wenn die Mehrheit der Bürger noch klar bei Verstand wäre, dann würden sie zu Mistgabeln greifen und diese volksverratenden, volksverhetzenden Eliten aus den Parlamenten, aus den Gerichten, aus den Kirchen und aus den Pressehäusern prügeln."

Ich glaube, die Ungarin könnte sich ähnlich äußern und dass diejenigen, die laufend "gegen rechts" hetzen, selbst Volksverhetzung betreiben, ist auch meine Meinung. Leider gehören sogar die Kirchen dazu, allerdings nicht der sehr lesenswerte freikirchliche Pfarrer Tschardt in Riedlingen in seiner Predigt vom 11. November 2015 (<http://www.efk-riedlingen.de/predigtarchiv/index.php>). Nicht die AfD hasst und hetzt, sondern diejenigen, die der AfD täglich Hass und Hetze vorwerfen. So pervers sind sie, die lieben "Demokraten". Es sind allesamt Scheindemokraten. Auf die Gründe, weshalb sie sich so verhalten, komme ich noch zu sprechen.

#### 4

Gelegentlich findet man auch einen Journalisten, der die Lügenpresse selbst bestätigt. So sagte Roland Tichy über eine Talk-Show mit Günter Jauch:

„Diese Talk-Show hat Modellcharakter: ARD und ZDF sind unter Druck geraten wegen ihrer beschönigenden, unkritischen, die Fakten verdrängenden Berichterstattung.“

#### 5

Ständig wurde argumentiert, dass wir die Flüchtlinge dringend bräuchten. Inzwischen hat das ja nachgelassen. Auch das schon ist ein Indiz dafür, dass bisher gelogen wurde. Das Argument wurde derart exzessiv strapaziert, dass man glauben konnte, wir müssten froh sein, dass Assad sein Volk mit Fassbomben aus dem Land jagt und wir dadurch zu den herbeigesehnten Arbeitskräften kommen. Brauchen wir aber wirklich Arbeitskräfte aus Afrika und Asien, wo in Südeuropa Millionen junger Menschen arbeitslos sind, die gut gebildet und in unserer christlich geprägten Kultur zu Hause sind? Das ist doch eine eklatante, aber hundertfach wiederholte Lüge. Außerdem: Wollen wir anderen Ländern ihre jungen tüchtigen Menschen entziehen, um ihnen weiterhin überlegen zu sein und sie unterentwickelt zu halten?

#### 6

Ein überraschender Persilschein für die AfD: Am Morgen des 03.01.2016 hörte ich folgende Nachricht im MDR: Oppermann sagte der "Welt am Sonntag", Millionen bodenständige Konservative hätten in der CDU keine politische Heimat mehr. Merkels wenig konservativer Kurs sorge dafür, dass auch nicht-extreme Wähler zur AfD abwanderten. - Oppermann gibt der AfD und den PEGIDA also einen Persilschein: In der AfD sind nicht die ekelhaften Dunkel-männer, wie es der Bundespräsident und die Medien Tag für Tag vorlügen, sondern "**Millio-nen bodenständige Konservative**". Ist das nicht wunderbar! Gibt es einen glaubwürdigeren Zeugen als den linken Oppermann? Und der Bundespräsident hat in Davos gezeigt, dass er langsam auch zur Besinnung kommt.

#### 7

Auch Komödianten schwimmen gern im Mainstream, so auch "Pelzig hält sich". Sie müssen das ja auch, wenn sie die vielen Zuschauer erreichen wollen, die das glauben, was ihnen dauernd erzählt wird. In dem beigefügten Brief habe ich Herrn Barwasser die Meinung gesagt. Ähnlich ist es mit dem von mir sehr geschätzten Christian Springer, aber meinen Brief an ihn will ich nicht auch noch beilegen. Zum Glück gibt es auch andere Komödianten, die da nicht mitmachen.

#### 8

Manchmal werden zwar die Tatsachen richtig wiedergegeben, aber mit falschen Überschriften versehen, so dass sie u.U. gar nicht beachtet werden. So lautet z.B. auf der Seite „ZDF heute“ vom 20.01.2016 die Überschrift über ein Interview mit Nikolaus Jakob: "**Schaden für Ni-veau der politischen Debatte**". Das klingt nicht sehr aufregend. Seine Aussagen sind dagegen sehr interessant und werden durch die Überschrift wirkungsvoll versteckt. Hier ein paar Auszüge aus diesem Interview:

**Nikolaus Jakob:** "Erstmal muss man feststellen, dass sich der Flüchtlingsdiskurs seit der Silvesternacht in Köln grundlegend geändert hat. Waren Straftaten von Asylbewerbern vorher

nur ein Randthema, rückt dieser Aspekt seither in den Mittelpunkt der Debatte. Wer nicht in den Verdacht geraten will, Probleme zu verschweigen oder schönzufärben, muss jetzt irgendwie Anschluss finden ... politisch tabuisierte Überlegungen werden unter dem Druck der Ereignisse plötzlich zu diskutablen Ansichten. Die sogenannte Political Correctness und bestimmte mediale und politische Selbstbeschränkungen stehen in der Kritik ..."

**heute.de:** *Wem nutzt diese Art von Rhetorik und wem schadet sie?*

**Jackob:** Zunächst nutzt sie denen, die darauf verweisen können, dass sie schon immer härtere Maßnahmen gefordert haben. Sie sehen sich jetzt bestätigt. Teile des Publikums werden zum Eindruck gelangen, dass genau diese Akteure - zum Beispiel die AfD - schon früher Ähnliches gefordert haben – und somit in ihren Augen glaubwürdiger sind als diejenigen, die sich erst jetzt mit Straftaten von Asylbewerbern auseinandersetzen. Die reagieren nun mit Kurskorrekturen, obwohl sie vorher weniger klar positioniert waren oder gar Gegenpositionen vertraten. Der Nutzen ist allerdings fraglich. Aus der Forschung wissen wir, dass solche Anpassungen in der eigenen politischen Linie von Wählern und Medienpublikum zum Teil goutiert werden – aber zumeist bleibt ein Geschmäckle von Opportunismus. Das wirkt dann nicht besonders glaubwürdig.

Auch für einige Medien sind solche Debatten schädlich – und zwar dann, wenn sie zuvor im Verdacht standen, Debattenbremser oder gar Vertuscher von Ereignissen oder Fakten gewesen zu sein. Auch hier führt ein Anpassen der eigenen Berichterstattungslinie bei einigen Mediennutzern zu Zustimmung, bei einigen aber auch zu Genugtuung oder gar Schadenfreude. Egal, wie man sich damit beschäftigt: Man wird den Verdacht nicht ausräumen können, zu spät oder nur im Zwang auf das unliebsame Thema eingegangen zu sein. Letztlich schaden solche Entwicklungen insgesamt der Differenziertheit und dem Niveau der politischen Debatte. ...

**heute.de:** *Sie haben bereits angedeutet, dass die Medien in der Flüchtlingsdebatte Schaden genommen haben. Mit Blick auf die Flüchtlingskrise werfen Kritiker den öffentlich-rechtlichen Medien ja immer wieder Schönfärberei vor. Andere schimpfen, dass die Medien Dinge dramatisieren. Wie sollten sich Journalisten verhalten?*

**Jackob:** "... Bekommt das Publikum den Eindruck, Journalisten wollen sie nicht informieren, nicht ihrer individuellen Meinungsbildung zuträglich sein – sondern belehren, missionieren, moralisch erziehen, dann erzeugt das Befremden, Ablehnung. Man fühlt sich verschaukelt oder für dumm verkauft. Grundsätzlich heilt man das Problem nur über die Rückbesinnung auf die klassischen journalistischen Tugenden: Trennung von Nachricht und Meinung ..."

-----

Das sind doch recht interessante medienkritische Aussagen. Sie werden durch eine nahezu belanglose Überschrift wirkungsvoll versteckt.

## 9

Manchmal nimmt man es auch mit den Zahlen nicht so genau. In den Abendnachrichten des 28.11.2015, um 8 Uhr im „Ersten“ (Tagesschau) begann die Sprecherin Susanne Daubner mit den Worten:

„Mit einer scharfen Abgrenzung von der Flüchtlingspolitik der Bundesregierung will sich die *rechtspopulistische* AfD für die kommenden Landtagswahlen positio-

nieren. ... Vor der Kongresshalle demonstrierten mehrere tausend Menschen gegen die Politik der AfD. ... Tausend-zweihundert Menschen demonstrieren gegen die *Rechtspopulisten*." - Wie viele waren es denn nun wirklich, mehrere tausend oder 1.200?

Es geht auch anders: In dem Radiosender „ARD-Infonacht“ hieß es:

„Mit scharfer Abgrenzung von der Flüchtlingspolitik der Bundesregierung will die *rechtskonservative* AfD bei den nächsten Wahlen deutlich im zweistelligen Bereich landen.“

Der Begriff *rechtspopulistisch* wurde von diesem Sender nicht verwendet. Und bezüglich der Proteste hieß es:

„Hunderte Menschen demonstrierten allerdings friedlich gegen den AfD-Parteitag. Die Polizei zählte etwa 1.200 Menschen.“

## 10

Ich komme regelmäßig mit mehreren Kreisen älterer und alter Menschen zusammen. Insgesamt werden es etwa 80 ältere Menschen sein. Ich glaube kaum, dass es mehr als 5 Prozent von ihnen wagen, offen ihre Meinung zu sagen, wenn sie der Ansicht sind, dass wir in unserem Land Baden-Württemberg seit 1945 schon genügend Menschen aus anderen Ländern und aus der islamischen Türkei aufgenommen (und gut integriert) haben. Niemand wagt es, diese Meinung zu äußern, außer unter sehr guten Freunden. Natürlich droht nicht gleich das Gefängnis wie in anderen Ländern, aber es droht die Stigmatisierung als Nazi, als Rassist. Die lieben, toleranten Antifaschisten sind doch geradezu gierig darauf, irgendwo ein Opfer zu finden. So sieht es aus mit der Meinungsfreiheit in unserem Land. Und das war schon lange vor der Flüchtlingskrise so. Um das zu wissen, bedarf es keiner Talkshow mit Medienexperten.

## 11

Schockierend ist ja auch die Tatsache, dass die Polizei offenbar Weisungen von der Politik erhielt, bestimmte Erkenntnisse zu verschweigen. So entsteht dann die „Lückenpresse“. Welchen Sinn hat so etwas? Wer soll damit geschützt werden, die große Mehrheit der „guten“ Ausländer oder Frau Merkel und andere Deutschlandveränderer und Deutschlandveränderinnen? Die sich in Deutschland gierig einen unnatürlichen, identitätslosen, geschichtslosen und kulturlosen Schmelztigel herbeisehnen. Zwei davon will ich nennen, die mir gerade einfallen: Der liebenswerte Rupert Neudeck will ein anders Deutschland und auch unser Bundespräsident.

Letzterer meint, die Deutschen sollten sich »von dem Bild einer Nation lösen, die sehr homogen ist, in der fast alle Menschen Deutsch als Muttersprache haben, überwiegend christlich sind und hellhäutig«. Und fügt an: »Ich meine, wir müssen Nation neu definieren: als eine Gemeinschaft der Verschiedenen, die allerdings eine gemeinsame Wertebasis zu akzeptieren hat.« Vielleicht ist ihm nicht bewusst, dass wir im Südwesten schon lange nicht mehr sehr homogen sind und bereits eine Gemeinschaft mit etwa 25 % Verschiedenen haben (bei den Kindern sind es mehr).

Die beiden sind jedoch noch moderate Veränderer, die Deutschlands Heil in einem Multikulti-Land sehen. Es gibt entschiedenere, deren Äußerungen ich leider nicht gespeichert habe. Ich glaube Frau Bascha Mika war eine davon. In der Hochzeit der Willkommens-Euphorie schien es mir, als ob es außer Roland Tichy keinen Journalisten gäbe, der nicht ein gänzlich anderes Deutschland ersehnte und als alternativlos darstellte.

Für diese Veränderungsfanatiker muss Deutschland ein anderes Land werden, koste es was es wolle. Dass natürlich so achtbare Leute wie Navid Kermani (mit dem ich, was den Einsatz von Bodentruppen gegen den IS angeht, voll übereinstimme) in Deutschland ein möglichst völkisches mixtum compositum haben möchten, ist verständlich und verzeihlich. Aber einem friedlichen Zusammenleben ist so ein mixtum compositum nicht sehr förderlich, wie man in fast allen Ländern der Welt sehen kann.

Aber mir fällt doch noch eine Verändererin ein: Frau Constanze von Bullion von der Süddeutschen Zeitung spricht im September 2015 von einem „Willkommensrausch“, der langsam abebbt. Sehr treffend! Weiter schreibt sie: „Auch unter gebildeten Bundesbürgern ist es keineswegs selbstverständlich, Menschen mit dunkler Haut oder Kopftuch auf Augenhöhe zu begegnen. Hier hinkt Deutschland Ländern wie Großbritannien Jahrzehnte hinterher. Die schwerste Arbeit, die vor dem Land liegt, das ist Arbeit im Kopf.“

Umerziehung also, Gehirnwäsche, nicht Volksabstimmung. Und Großbritannien? Liest sie keine Zeitung?

Natürlich gibt es schon viele Kermanis (Migrationshintergründer) in Deutschland und ihre Vorstellung von Deutschland scheinen sich alle linken Parteien, einschließlich der CDU Merkels, schon zu eigen gemacht zu haben. Die Folge ist, dass man jetzt schon Frau Fahimi nicht mehr fragen darf, wo sie her stammt. Denn sie ist natürlich Deutsche! Sie hat ja auch den so urdeutsch klingenden Namen Fahimi.

Es gefällt Kermani in Deutschland, im multikulturellen Kölner Eigelstein. Damit sollten aber die Kermanis und Fahimis froh und zufrieden sein und nicht eine Umwandlung Deutschlands in lauter Eigelsteins und Neuköllns fordern. Denn das wäre dann ein Staat ohne sein christliches Rückgrat und würde vermutlich bald dem islamischen Chaos ähnlich werden. Die Kermanis und Fahimis müssten sich dann wieder neue Staaten mit christlichen Gutmenschen suchen.

## 12

Und was ist mit Björn Höcke? Er scheint ein gefundenes Fressen aller linken Hassprediger zu sein. Ich habe ihn zwei Mal im Fernsehen gesehen. Was wird ihm eigentlich angekreidet? Die Deutschlandflagge an seinem Stuhl? Was für ein Vergehen! Wie unangreifbar muss der Mann in Wirklichkeit sein, wenn man sich an so einer Geste aufhält.

„Völkische“ und „krude“ Äußerungen sind sein Verbrechen. Was bedeuten diese Adjektive? Wikipedia: *Völkisch* transportiert in seiner modernen Variante einen rassistischen Volksbegriff und ist stark antisemitisch konnotiert. Duden: *krude* = (veraltet) roh, ungekocht, unverdaulich, (bildungssprachlich) roh, ungeschliffen, unfein, nicht kunstvoll. Warum sagt man nicht offen, was man meint, warum verwendet man solche nebulösen Adjektive? Warum sagt man nicht Rassist, Antisemit, roh, ungeschliffen? Aus dem einfachen Grund, dass man ihm etwas anhängen möchte, ohne etwas Reales benennen zu können. Nach dem Motto „Semper aliquid haeret“.

Er sagte, dass es seit tausend Jahren Deutschland gebe. Ist das vielleicht nicht richtig? Er als Geschichtslehrer weiß das ja wohl am besten. Aber was machen die gierigen Antifaschisten daraus? Natürlich: Hitler hat auch von einem tausendjährigen Reich gesprochen, also wieder ein gefundenes Fressen für die ewig Gestrigen mit ihrer Begriffsneurose – er muss ein Neonazi sein. Sogar ein Steinmeier lässt sich in die Parteidisziplin einspannen und gibt sich her für diese böswillige Unterstellung.

Höckes Äußerungen über afrikanische Fortpflanzungsgewohnheiten, kommen mir auch etwas seltsam und unglaublich vor (wobei ich allerdings schon der Meinung bin, dass sich einige Populationen sinnlos vermehren, nicht nur in Afrika, und dass da China besser gehandelt hat), aber unsinnige Ansichten zu haben, ist kein Verbrechen. Immerhin soll die Bevölkerung Afrikas nach UN-Prognose bis zum Jahr 2100 von heute 1,2 auf 4,4 Milliarden anwachsen.

Der Zufall wollte es, dass ich am 22.01.2016 im Wartezimmer des Arztes ein Focus-Heft vorfand mit einem langen Artikel über Björn Höcke. Den habe ich mit Interesse gelesen. Aber all die vielen negativen Eigenschaften, die da bei ihm aufsummiert wurden, haben mich nicht davon überzeugt, dass er Deutschland ins Verderben führen will. Das traue ich inzwischen schon eher Frau Merkel und den hinter ihr stehenden Kräften zu. (Und damit liege ich offenbar nicht ganz falsch, wenn selbst ein Ross Douthat in der „New York Times“ dies in Erwägung zieht.)

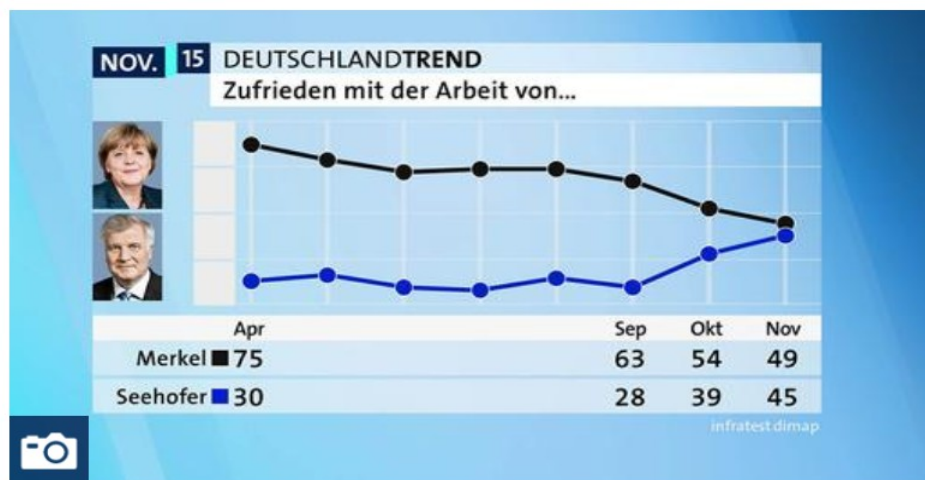
Mir war die krampfhaft Herumschnüffelei in seinem Leben eher unsympathisch. Höcke mag ein „Rechter“ sein, ein prononcierter Nationalist vielleicht. Was solls? Ich bin das nicht, aber ich befürchte trotzdem nicht, dass er in Deutschland einen neuen Nationalismus entfachen kann. Einen Wirtschaftsnationalismus, der anderen Ländern keine Chance lässt, betreiben wir auch ohne ihn. Vielleicht kann er aber dazu beitragen, dass sich deutsche Regierungschefs wieder an die eigenen Gesetze halten. Höcke hat meines Wissens nicht zu Gewalt oder sonstigen Gesetzlosigkeiten aufgerufen. Dadurch hebt er sich positiv ab von Frau Merkel.

### 13

Am Beginn der Flüchtlingskrise hieß es bei allen Diskussionen: „und die werden natürlich bleiben“ (die Flüchtlinge). Diesen Satz hört man inzwischen kaum noch. Wie kommt es, dass es als selbstverständlich genommen wurde, dass die Flüchtlinge gar nicht mehr nach Hause möchten und dass das Asylrecht als Immigrationsrecht betrachtet wurde? Wie kommt es, dass auch der Familiennachzug als selbstverständlich genommen wurde? Inzwischen wird über den Familiennachzug ja zumindest diskutiert.

### 14

Auf „<http://www.tagesschau.de/inland/deutschlandtrend-437.html>“ finde ich heute (am 31.01.2016) diese Grafik vom November:



Inzwischen haben wir Januar 2016. Wie kommt es, dass die Kurven nicht fortgeschrieben



werden? Das scheint mir Lückenpresse zu sein.

## 15

Im Deutschlandfunk werden in den heutigen Pressestimmen (1. Februar 2016) die Zeitungen wie folgt zitiert:

Die [FRANKENPOST](#) aus Hof notiert:

"Wer öffentlich fordert, als Staat auf Menschen zu schießen, die bei uns Zuflucht suchen, verlässt den Boden der Verfassung. Solche braunen Dummdenker wollen mit ihrer widerwärtigen Demagogie hetzen und Ängste schüren. Diese Forderung entlarvt die AfD als das, was sie tatsächlich ist: Eine Nazi-Partei in der Maske des bürgerlichen Anstandes."

Die LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG ist empört:

"So viel Geschichtsvergessenheit macht fassungslos. Zumal, wenn ihre Urheberin, AfD-Chefin Frauke Petry aus eben jener untergegangenen DDR kommt, in der ein solcher Schießbefehl tatsächlich zur Staatsräson gehörte."

"Solch ein Unsinn ist politisch verwerflich und juristisch hanebüchen.", schreibt die [MÄRKISCHE ALLGEMEINE](#) aus Potsdam:

"Der Bundesgerichtshof hat in zwei Urteilen 1988 und 1992 festgestellt, dass der Waffengebrauch nur bei unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben anderer oder bei besonders gefährlichen Tätern statthaft und bei Kindern grundsätzlich ausgeschlossen ist. Es müssten also bewaffnete Flüchtlinge über die Grenze stürmen und somit das Staatsgebiet der Bundesrepublik überfallen, damit Grenzbeamte zur Waffe greifen dürfen. Die AfD macht also das, was sie am besten und als einziges kann: Angst und Wut schüren, agitieren."

Die [RHEIN-ZEITUNG](#) aus Koblenz ist sich sicher:

"Wenn Frauke Petry hasserfüllte Gegenreaktionen herbeiführt, hat sie ihr Ziel erreicht. Erfolg versprechend bekämpfen lässt sich die AfD am besten, wenn sich die politischen Gegner endlich bemühen würden, jedes einzelne AfD-Argument in der Flüchtlingsdebatte inhaltlich zu widerlegen, und zwar vor allem auch in den TV-Duellen."

Und zum Schluss die [HEILBRONNER STIMME](#), die hofft:

"Vielleicht sorgt der Zynismus der Vorsitzenden dafür, dass aus Protestwählern Vernunftwähler werden. Die AfD wird kein einziges Zukunftsproblem lösen."

*Redaktion: Paul Vorreiter*

-----

Es wäre doch gelacht, wenn die politische Klasse mit diesen rebellierenden PEGIDA- und AfD-Banden nicht fertig werden könnte. Im Bauernkrieg ist ihr das ja schließlich auch gelungen. Während damals Waffen und Soldaten nötig waren, geht das heute doch viel einfacher: Im unschuldigsten demokratischen Anschein - mit Medien und braven Journalisten. In Russland wird einem mit brutalen Methoden gesagt, wen man zu wählen hat, in Deutschland geht das auf elegantere Art und Weise.

Was Frau Petry wirklich gesagt hat, steht im Handelsblatt:

## ≡ Handelsblatt

🏠 Digitalpass Finanzen Unternehmen Politik Technik Auto Sport

von: dpa • afp • Reuters • dne  
Datum: 30.01.2016 13:33 Uhr • Update: 30.01.2016, 14:55 Uhr

**Niemand wolle auf Flüchtlinge schießen, sagt Frauke Petry. Und doch: Zur „Ultima Ratio“ der Grenzsicherung gehöre Waffengewalt, so die AfD-Vorsitzende. Regierung und Opposition sind empört - ebenso die Polizei.**

**Berlin/Mannheim.** Die AfD-Vorsitzende Frauke Petry verlangt angesichts des anhaltenden Flüchtlingszustroms eine deutlich strengere Überwachung der deutschen Grenzen. „Wir brauchen umfassende Kontrollen, damit nicht weiter so viele unregistrierte Flüchtlinge über Österreich einreisen können“, sagte Petry der Zeitung „Mannheimer Morgen“. Notfalls müssten Polizisten an der Grenze „auch von der Schusswaffe Gebrauch machen. So steht es im Gesetz“, sagte die Vorsitzende der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland. Kein Polizist wolle auf einen Flüchtling schießen. „Ich will das auch nicht. Aber zur Ultima Ratio gehört der Einsatz von Waffengewalt“, meinte Petry. Entscheidend sei, dass es nicht so weit komme. Hierfür seien Abkommen mit Österreich und Kontrollen an EU-Außengrenzen erforderlich, um die Flüchtlingszahlen zu verringern.

Glaubt jetzt immer noch jemand an die liebe, gute, objektive und neutrale Presse?

Auch der Deutschlandfunk, zwar meist sehr seriös, hat das Handelsblatt nicht ausgewählt. Vielleicht hat Herr Lochthofen **das** gemeint, als er sagte, dass man wissen müsse, wo man sich informieren kann.

Meines Erachtens ist ein Staat (oder Staatenbund), der Flüchtlinge nicht offiziell und kontrolliert an Grenzübergängen aufnehmen kann und ein illegales Eindringen von unbekanntem Subjekten in Wald und Feld und Berg und Tal nicht verhindert, ein Traumbild von weltfremden Phantasten, die sich auf eine Begegnung mit dem IS wie in Paris einstellen müssen.

## 16

Thilo Sarrazin in einem Interview mit „DIE ZEIT“ vom 10. September 2015 (<http://www.-zeit.de/2015/37/thilo-sarrazin-interview-fluechtlinge-zuwanderung-integration-frontex>):

**Sarrazin:** ... Parallel dazu muss das Asylrecht so eingeschränkt werden, dass es für politische Aktivisten gilt oder für Menschen, die im Rahmen eines Völkermords verfolgt werden, aber nicht für jeden, der in einer Diktatur oder einer unvollkommenen Demokratie irgendwie

unterdrückt wird. Ein Asylrecht wie das gegenwärtige bedeutet, dass im Grunde 80 Prozent der Weltbevölkerung wegen ihrer heimatlichen Verhältnisse bei uns sein können. Das ist auf Dauer nicht haltbar.

**ZEIT:** Glauben Sie, dass Sie eine Mehrheit fänden für die von Ihnen skizzierte Politik? Die Hilfsbereitschaft der Deutschen spricht dagegen.

**Sarrazin:** Ich glaube, dass durch die emotionale und völlig einseitige Berichterstattung der Medien, vor allem des Fernsehens [vor allem des Fernsehens!], ein gewaltiger Meinungsdruck in dieser Frage hergestellt wird. Ich habe den Eindruck: Die allermeisten trauen sich vermutlich gar nicht mehr, ihre Ängste und Meinungen offen auszusprechen. Ich kann nur eines sagen: Es gibt eine ganz große unterdrückte Wut und einen ganz großen Frust, der sich keineswegs auf Sachsen beschränkt.

## 17

Nun noch zwei Pressestimmen, weniger als Lügenbeweise, sondern eher zur Belustigung:

Aus den DLF-Pressestimmen am 26. Januar:

Einer Emnid-Umfrage zufolge wäre die Partei "Alternative für Deutschland" in einer Wahl derzeit drittstärkste Kraft. Die Berliner [TAGESZEITUNG](#) hält fest: "Dass das direkt mit der Flüchtlingskrise zu tun hat, ist ebenso ersichtlich wie, dass 'Köln' dafür als wirkungsvoller Brandbeschleuniger fungiert hat. Und ist es nicht auch verständlich, dass nach den massenhaften Übergriffen jener verhängnisvollen Silvesternacht Frauen sich nun wehren und daher die wählen, die schnelle Lösungen versprechen? Aufhorchen lässt da allerdings, dass nur 2 Prozent der Frauen für die AfD stimmen würden. Die AfD ist das Sprachrohr einer Männerriege, der ihr als natürlich empfundener gesellschaftlicher Machtanspruch allmählich entglitten ist und die jetzt durch die Flüchtlingskrise noch einmal die wohl letzte Chance wittert, sich in archaischer Weise als Beschützer der Horde aufzuspielen", vermutet die [TAZ](#).

Die TAZ, wie sie leibt und lebt! Was ist da Tatsachenbericht und was krampfhaftes Propagieren von TAZ-Ideologie? Und wo kommen eigentlich die 2 Prozent her? Als ich die oben erwähnte AfD-Versammlung besuchte, schätzte ich den Frauenanteil auf mindestens 30 %.

Die [MITTELDEUTSCHE ZEITUNG](#) notiert: "Schaut man sich im Lager der Rechtspopulisten um, stößt man auf viele Frauen, die Ämter bekleiden. An der Spitze der AfD steht eine Frau: Frauke Petry. Die Vize-Bundessprecherin, Beatrix von Storch: eine Frau. In diesem Zusammenhang darf man auch Pegida-Frontfrau Tatjana Festerling nicht außen vor lassen. Frauen, die mit rechtem Gedankengut das Klima verätzen. Klug geht jedenfalls anders. Aber Klugheit war eben auch noch nie ein Genderproblem." Mit diesem Zitat aus der [MITTELDEUTSCHEN ZEITUNG](#) aus Halle endet die Presseschau.

Wie schön sich die beiden Zeitungen ergänzen! Es lebe die Meinungsvielfalt - oder was doch manchmal für ein Quatsch geschrieben wird!

### **Eine Verhandlung ohne die Kläger und ohne Richter**

Zu der Frage „Lügenpresse, ja oder nein“ habe ich jetzt genügend gesagt. Ihre Talkshow, Herr Kähler, hatte von vorn herein den Mangel, dass sie eine Verhandlung darstellte, bei der nur die Angeklagten anwesend waren, Nachrichten-Produzenten im Hauptberuf und - mit dem Vertreter der Polizei – ein Nachrichten-Produzent im Nebenberuf. Die Kläger, die Konsumenten-

ten von Nachrichten, waren gar nicht vertreten. Eine solche Konstellation kann kaum zu einem objektiven Ergebnis kommen. Insofern war die Veranstaltung etwas fragwürdig. Meine obigen Ausführungen sind Argumente eines Nachrichten-Konsumenten. Sie sind meines Erachtens nicht widerlegbar und somit wohl eine gute Ergänzung.

Am Beginn der Sendung sagten Sie, Herr Kähler, Herr Kissler habe ein Buch geschrieben mit dem Titel „Dummgeglotzt“ und Sie hofften, „dass wir das heute widerlegen können“. Es tut mir Leid, dass ich das sagen muss, aber auf Grund der Zusammensetzung des „Gerichts“ und der doch ziemlich vagen Stellungnahmen der Beklagten zum Thema Lügenpresse erscheint mir dieser Buchtitel eher bestätigt als widerlegt.

Der „Presseclub“ setzt sich natürlich immer aus Journalisten zusammen, wenn ich mich da nicht irre. Die Teilnahme eines Polizisten war sicher eine Ausnahme. Dieses Format ist daher wohl grundsätzlich ungeeignet, über das Thema „Lügenpresse“ zu diskutieren. Am heutigen Sonntag, dem 7. Februar, habe ich nur die zweite Hälfte der Sendung gesehen, aber das schien mir diese These zu bestätigen.

## **Deutschland auf der schiefen Bahn**

Wie kann Deutschland, das sich eines funktionierenden Rechtsstaats und einer gefestigten Demokratie rühmt, so in die Unwahrhaftigkeit abrutschen? Wie kann eines der größten Unternehmen Deutschlands eine derartige Betrügerei begehen wie VW? Wie kann es sein, dass die zuständigen Ministerien das nicht merken oder so tun, als hätten sie nichts gemerkt? Wie kann es sein, dass auch unsere Enthüllungs- und Fachjournalisten, das nicht gemerkt haben? Ich kann es nicht glauben, dass das außer den Managern niemand wusste. Also sind alle, die es wussten, korrupt.

Eigentlich müsste das gesamte Management von VW fristlos entlassen werden. Was haben wir bloß für Politiker in Deutschland! Mit Schröder fing es, die Gesetzlosigkeit. Wenn ich manchmal die Reden im Bundestag höre, frage ich mich, wie Menschen Abgeordnete werden können, die einen derartigen und offensichtlichen Unsinn reden. Die sich stundenlang Halbwahrheiten an den Kopf werfen in der Hoffnung, damit ihr Klientel zu vergrößern, das draußen am Fernseher sitzt. Ich kann es manchmal nicht mehr hören, ohne am Sinn solcher Debatten zu zweifeln. Schon das ist ein Grund, keine Partei mehr zu wählen. Man sollte einmal versuchen, einen Teil der Parlamentssitze nach dem Telefonbuch zu vergeben. Vielleicht könnte man damit den rein parteitaktischen Unsinn, der da zum Fenster hinaus geredet wird, etwas reduzieren.

Was haben wir für Politiker in Deutschland und in der EU! Die EU muss Betteln gehen bei dem Kurdenschlächter Erdoğan! Gibt es ein größeres Versagen der Politiker? Man kann die Menschenrechte in der Türkei nicht mehr verteidigen, man kann dem geschundenen Volk der Kurden nicht helfen, weil man an den Außengrenzen jahrelang versagt hat, weil man in Syrien jahrelang nichts getan hat, ja sogar gewartet hat bis der Massenmörder Putin sich rein setzte. Wozu haben wir eine NATO? Was ist aus Europa geworden? Ein hilfloser, lächerlicher Verein, jetzt noch gespalten durch Merkels Wahnsinn!

Merkel und der Kommissionspräsident von Merkels Gnaden haben mit ihren illusorischen Flüchtlingsverteilungsplänen ein Debakel angerichtet. Was für ein Flop! Wo waren die kritischen Journalisten, die diese Blamage hätten verhindern können? Von der mächtigsten Frau der Welt haben sie geschwärmt – was für ein Unsinn! Man kann unseren europäischen Freunden nicht einfach vorschreiben, ihre ethnische und kulturelle Identität aufs Spiel zu setzen. Sie

haben genügend andere Probleme und außerdem jahrzehntelang unter Zwangsherrschaft und Unterentwicklung gelitten. Zum Glück sind die anderen europäischen „Führer“ noch so gesund, dass sie sich der Merkelschen Idee verweigern.

Einen sehr interessanten Vortrag dazu habe ich jüngst im Deutschlandfunk gehört von einem Professor Oliver Schmitt an der Universität Wien, der von dem Hegemon Deutschland spricht. Ich habe den Vortrag mitten in der Nacht gehört. Das ist übrigens auch eine Beobachtung von mir (und von anderen habe ich das auch schon gehört), dass manche Dinge nur bei Nacht gesendet werden. Ob es zutrifft, ob es mit einer gewissen Absicht geschieht, weiß ich nicht.

Wer ist verantwortlich für diese Schmach Europas, für diese Katastrophe? Unsere Führer natürlich. Aber wer ist das? Sind es die Kommissionäre mit ihrem Chef Juncker? Ist es das Parlament mit seinen Führern Schulz und Weber? Sind es die Regierungschefs mit ihrem Präsidenten Tusk? Ist es gar die mächtigste Frau der Welt, die deutsche Führerin? Bei VW musste ja wenigstens einer gehen, wenn auch in einem Reichtum, in dem man ertrinken kann. Aber wer wird zur Rechenschaft dafür gezogen, dass Europa bei einem Erdoğan betteln muss, den man vor wenigen Monaten noch verabscheut hat?

Wer einen Konzern ruiniert, hat ein Gerichtsverfahren zu gewärtigen. Wie ist es mit Politikern, die ein Land oder ganz Europa in die Katastrophe führen? Sie können im Prinzip abgewählt werden, aber die komplizierte Konstruktion dieses EU-Gebildes, die unklare Verantwortlichkeit und der Parteienmechanismus verhindern das. Ein so kompliziertes Gebilde kann eigentlich auf die Dauer nicht funktionieren. Wie kann ein Juncker Präsident der Kommission bleiben, der schon die Steuerhinterziehung in Luxemburg zu verantworten hatte, der die Schließung der Schengen-Grenzen jahrelang nicht voran brachte und der die Mitgliedsländer offenbar so wenig kennt, dass er den völlig unrealistischen Flüchtlingsverteilungsplan erfand? Ähnliches gilt für den Parlamentspräsidenten Schulz.

### **Wie kommt es zu diesem Niedergang, der Millionen das Leben kostet und zu Flüchtlingen macht?**

Wie kann ich mir all das erklären? Mit dieser Frage bin ich noch nicht fertig. Was die Lügenpresse angeht, so ist wohl ein Grund, dass die Altparteien (wie sie die AfD nennt) oder die, die sich schon im warmen Parlamentsnest festgesetzt haben, natürlich jede neue Partei mit allen Mitteln, eben auch denen der Lüge und der Verleumdung, verhindern wollen. Das war früher bei den Republikanern so (erfolgreich), dann bei den Grünen (letztlich nicht erfolgreich), dann bei verschiedenen Rechtsparteien, bei denen ich weniger Bescheid weiß, und es ist jetzt wieder so bei der AfD.

Es geht ja nicht nur um die Prozente der Parteien, sondern auch um Sein oder Nichtsein auf den hinteren Listenplätzen. Viele Abgeordnete können sich jetzt schon ausrechnen, ab welchem Prozentsatz der AfD sie ihren warmen Parlamentssitz räumen müssen und dann etwas blamiert und u.U. mittellos dastehen. Dagegen kämpft man eben, auch mit unlauteren Mitteln, und das entweder ganz bewusst oder unter Verdrängung der Realität, indem man sich selbst für demokratisch und die Neuen für undemokratisch hält. Wenn man täglich wiederholt, dass die AfD undemokratisch ist, hält man das schließlich selbst für ganz unzweifelhaft. Es ist fast wie im Gericht, es wird gelogen, dass sich die Balken biegen.

Das wäre an sich noch nicht so schlimm, wenn die Medien von den Parteien unabhängig wären und die Verleumdungen gnadenlos anprangern würden. Aber diese Unabhängigkeit

scheint mir nur in geringem Maße gegeben zu sein. Nach Professor Thomas Meyer („Die Unbelangbaren“) werden ja die Medien von wenigen „Alphajournalisten“ und „Gatekeepern“ gesteuert. Ob es stimmt, weiß ich nicht, aber das hat auch schon Scholl-Latour gemeint. (Scholl-Latour: *„Paul Sethe ... hat vor vielen Jahren geschrieben: «Die Freiheit der Presse im Westen ist die Freiheit von 200 reichen Leuten, ihre Meinung zu publizieren», inzwischen sind es keine 200 mehr, inzwischen sind es nur noch 4 oder 5 Leute.»*)

Bei diesen Wenigen ist es sehr unwahrscheinlich, das sie von den Großkapitalisten unabhängig sind. Und diese brauchen ja bekanntlich Arbeitskräfte aus Asien und Afrika, auch wenn diese erst einmal einige Jahre auf Kosten der Allgemeinheit verhalten werden müssen und für die unter weiterer Zersiedlung unserer Landschaft neue Häuser gebaut werden müssen. Billige Arbeitskräfte und viele Verbraucher zum Absatz ihrer Produkte brauchen die, das ist wohl der Grund für die Begeisterung der Politiker (außer den bayerischen) über den Zustrom von Menschen aus aller Herren Länder. Deutschland muss produzieren und verdienen, was aus den Arbeitslosen in Südeuropa und dem Rest der Welt wird, kümmert unsere Politiker wenig.

### **Rot-grünes Meinungskartell**

Nach Müller-Michaelis (gelesen in „Tichys Einblick“) gibt es „ein kompaktes rot-grünes Meinungskartell, das seine Beherrschungstiefe dem Umstand verdankt, dass ihm der politische Raum und die öffentlich-rechtlichen Medien gleichermaßen und gemeinsam unterworfen sind.“

„Zu den ideologischen Bausteinen des rot-grünen Meinungskartells ... gehört eine ... Selbstgerechtigkeit, die in fundamentalistischer Gesinnung wurzelt und in der Unfähigkeit zu toleranter Duldung abweichender Meinungen.“

Dass wir in den Medien ein „rot-grünes Meinungskartell“ vorfinden, ist mein Eindruck auch. Vielleicht kann man auch schon von einem „schwarz-rot-grünen Meinungskartell“ sprechen. Wie es allerdings dazu kommt, weiß ich immer noch nicht. Vielleicht ist eine Erklärung, was ich im November 2015 in ähnlicher Form an Markus Barwasser (alias „Pelzig hält sich“) geschrieben habe:

Es gibt tausend linksideologische Journalisten und Politiker und Künstler, denen es in Deutschland nicht gefällt, weil da noch überwiegend Deutsche leben. Sie sind die Arrivierten, die Überflieger, die keine Tradition mehr haben und keine Heimat, sondern von Weltstadt zu Weltstadt jetten. Und das sind diejenigen, die täglich in den Medien zu sehen, zu hören und zu lesen sind. Es sind die Entwurzelten und „Wer entwurzelt ist, der entwurzelt. Wer verwurzelt ist, der entwurzelt nicht.“ So sagte wenigstens Simone Weil, und das war keine Dumme. (Qui est déraciné déracine. Qui est enraciné ne déracine pas.)

Außer diesen tausend Linksgedrillten gibt es aber in Deutschland auch noch ein paar Millionen deutsche Eingeborene und aus Europa Zugewanderte, die nicht täglich in den Medien erscheinen und die nicht täglich im Fernsehen lernen müssen, dass Heimat überall ist, sondern die tatsächlich noch eine Heimat haben und die ihre europäische Heimat und Kultur lieben und die die Heimat und die Kulturen anderer Völker achten, vielleicht sogar auch lieben (wie ich zum Beispiel), die aber nicht von dem Wahn besessen sind, dass in Deutschland alle Völker und Kulturen gemischt werden müssen.

Die SPD ist keine Volkspartei mehr, sie hat ihren linken Flügel abgegeben. Der CDU scheint dasselbe Schicksal bevor zu stehen durch die AfD. Auf Grund der Linksbewegung der CDU muss dem linken Meinungskartell zwangsläufig ein konservatives Gegengewicht entstehen. Hoffentlich gelingt dies in Baden-Württemberg mit dem vernünftigen und außerordentlich kompetenten Professor Meuthen. Ansonsten kann es in ein paar Jahren passieren, dass Frau Festerling mit der Mistgabel kommt. Und mit ihr eine tektonische Verschiebung, wie wir sie ja schon in unserer ganzen Umgebung sehen.

### **Sarrazin und die Flüchtlinge**

Ein schönes Beispiel vom Zusammentreffen von rot-grüner Ideologie und Wahrheit ist das bereits erwähnte Interview von Tina Hildebrandt und Heinrich Wefing von „DIE ZEIT“ und Thilo Sarrazin. So weit er die Tatsachen beschreibt, bin ich voll der Meinung Sarrazins. Etwas anderer Meinung als er bin ich in folgenden Punkten:

- Einen Geburtenrückgang sehe ich positiv, egal ob in Deutschland oder in Afrika. Die Species „homo“ ist dabei, den Globus derart zu überwuchern, dass jedes neue Individuum eines zu viel ist.
- Wir können zur Lösung der Probleme in anderen Ländern und zur Reduzierung der Fluchtursachen schon etwas beitragen. Das wird Sarrazin wohl auch nicht ganz verneinen.
- Ich würde nicht versuchen, Polen, Tschechien und England (und andere) dazu zu bringen, Flüchtlinge aufzunehmen, die sie nicht wollen. Jedes Land Europas muss über die Wahrung seiner Identität selbst entscheiden können.

Ganz besonders unterstütze ich Sarrazins Ansicht, dass unser Asylrecht, oder zumindest die Art wie es ausgelegt wird, vollkommen unsinnig ist. Es kann nicht sein, dass Zig-Millionen dieser Welt automatisch ein Einwanderungsrecht nach Deutschland haben.

### **Sarrazin und die Intelligenz**

Ein weiteres Beispiel des rot-grünen Meinungskartells ist die generelle und offenbar von einer großen Mehrheit geglaubte Behauptung, dass Intelligenz nichts mit Vererbung zu tun habe. Sie ist genau so dumm, wie der in den USA verbreitete (hier dagegen belächelte) Kreatonismus. Als Genetiker kann ich das eine ebenso belächeln wie das andere. Es wäre ja so schön, wenn unbegabte Eltern die gleiche Chance hätten, begabte Kinder zu bekommen wie begabte Eltern. Leider ist es halt nicht so. Es ist eben nicht so, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Wir Menschen sind ein Produkt der Natur und diese weiß nichts von Fairness und Gerechtigkeit. Sie ist, wie sie ist. Aber man kann das natürlich ignorieren und so tun als ob und somit dem großen Adolf immer noch eine solche Nachwirkung zugestehen.

Natürlich ist es nicht so, dass dumme Eltern in jedem Fall dumme Kinder kriegen. Es ist nur häufig so. Vererbung hat mit Wahrscheinlichkeit zu tun, aber das ist für manche zu schwierig. Eine andere Regel gilt da schon eher immer: Dumme Journalisten, verdummtes Volk.

Wenn nun das Volk weitgehend von dummen Journalisten verdummt wurde, dann kann es passieren, dass ein so hochintelligenter Mensch wie Thilo Sarrazin fast vom ganzen Volk für dumm und ekelhaft angesehen und geschmäht wird. Und wenn der es dann auch noch wagt, auszusprechen, dass Juden ein paar Gene gemeinsam haben (eine belanglose Selbst-

verständlichkeit für mich als Genetiker, aber offenbar ein Sakrileg für andere), dann erntet Herr Friedmann in der Talkshow natürlich schallendes Gelächter für seine total dumme Äußerung. Armer Sarrazin!

### **Frau Merkel**

Wer ab und zu die Nachrichten über den Lobbyismus verfolgt, die in den Medien durchaus zu finden sind, der glaubt doch nicht, dass die Kanzlerin aus Rührseeligkeit oder christlicher Nächstenliebe Hunderttausende johlende und feixende junge Männer ins Land strömen lässt. Wer das glaubt, der glaubt auch, dass sich die Kanzlerin für Fußball interessiert, wenn sie sich mal ein Spiel anschaut. Frau Bascha Mika aber glaubt das wohl (und viele andere Gutmenschen), wie sie am 31. Januar beim Presseclub von Phoenix sagte. Ich kann jedoch kaum glauben, dass eine erfahrene Journalistin so naiv ist, zu glauben, dass die Kanzlerin so naiv ist.

Aber ich muss mich ohnehin jedes Mal zwingen, nicht abzuschalten, wenn Frau Mika mit ihren unsinnigen linken Ideen im Presseclub erscheint. Frau Merkel mag eine Pfarrerstochter sein, aber sie ist aus anderem Holz. Es wäre auch schlecht, wenn wir eine rührseelige Kanzlerin hätten. Man darf hier den Lobbyismus nicht vergessen (zu dem Harald Schumann im November einen interessanten Vortrag gehalten hat). Frau Merkel hat in der DDR gelernt, sich anzupassen, sonst wäre sie nicht Physikerin geworden. Dass sie eine geistig-moralische Verankerung hat, bezweifle ich. Ihr Kompass sind Meinungsumfragen und die Lobbyisten.

### **Die politische Klasse**

Es wird ja gelegentlich von der „politischen Klasse“ gesprochen. Wikipedia: „... Der deutsche Altbundeskanzler Helmut Schmidt zählt neben Politikern auch die politischen Journalisten zur politischen Klasse.“ Als politischer Laie stelle ich mir die mangelnde Unabhängigkeit von Parteien und Journalisten so vor: Journalisten brauchen Informationen und die bekommen sie eher, wenn sie sich mit den etablierten Parteien gut stellen. Wie sagte Herr Kissler? „Meinungsäußerungen können Folgekosten haben.“ Journalisten und Parteien sind ja stets in Kontakt miteinander und wahrscheinlich gibt es auch vielfach persönliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern der politischen Klasse, vor allem den Parteigrößen und den „Gatekeepern“. Und wenn in die politische Klasse oder Kaste Neue herein wollen, dann ruft niemand „Wolle mr se roilassa?“ Dann ist es so, wie ich es als Landwirt von den Ferkeln kenne: Es gibt eine wilde Beißerei und die Neuen, die in der Minderzahl sind, haben Glück, wenn sie überleben.

Wahrscheinlich haben wir jetzt die „Postdemokratie“. Wikipedia: „Grundthese [der Postdemokratie] ist, dass es einen Rückbau tatsächlicher politischer Partizipation gibt zugunsten einer lediglich demonstrierten Demokratie, indem z.B. Wahlen zu einem im Wortsinn formalen und tatsächlich folgenlosen Verfahren werden.“ Das deckt sich mit meiner Wahrnehmung.

"Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus". Die Gewalt, besser die Macht, wird aber alle paar Jahre an die Parteien verpachtet. Dann sind sie die Mächtigen und bilden – mit oder ohne die Journalisten – die politische Klasse. Im Zeitalter des Feudalismus waren die politische Klasse die Adligen. Aber während damals die Macht erblich war, wird sie heute immer wieder neu verpachtet. Nur wollen bei jeder erneuten Verpachtung die bisherigen Pächter, so uneinig sie sich untereinander auch sind, mit allen Mitteln verhindern, dass neue Interessenten mit bieten können.

### **Am Brunnen vor dem Tore**

Flüchtlinge – Flüchtlinge – Flüchtlinge – seit nun bald einem Jahr gibt es kein anderes Thema



mehr im Fernsehen. Was ist aus unserem Land geworden! Die islamische Welt bestimmt unser Leben von früh bis spät. Was haben wir mit dem Chaos dieser korrupten und verrückten Welt zu tun, die sich jeder vernünftigen Politik verweigert und heute noch Religionskriege führt, die wir schon vor 500 Jahren überwunden haben? Ist sie nicht groß genug und reich genug, um die Flüchtlinge aus Syrien aufzunehmen?

Wo geht es noch um unsere Heimat, unsere Kultur, unsere Tradition und Geschichte? Ja in Bayern, eine rühmliche Ausnahme, obwohl auch dort das Fernsehen linke Tendenzen aufweist. Aber in meinem schwäbischen Fernsehen gibt es kaum noch Bodenständiges. In „Hannes und der Bürgermeister“ lebt zwar der schwäbische Dialekt noch, sogar noch wunderbar echt, aber die Handlung ist meist weniger nach meinem Geschmack. Die Stücke im bayerischen Komödienstadel und im Chiemgauer Volkstheater gefallen mir besser - meistens, denn manchmal ist es auch nur Klamauk.

Aber die anderen Dialekte Baden-Württembergs kommen nicht mehr vor. Es ist so viel verschwunden aus meiner Kindheit und Jugend. Die heutige junge Generation wischt vom Aufstehen bis zum Einschlafen mit dem Finger auf einem dünnen Kästchen herum. Wo der Schwarzwald ist oder der Neckar fließt - „keine Ahnung“. In der Schule lernen sie etwas über den Islam – wer war Jeremia, wer Johannes Brenz, Calvin, Philipp Matthäus Hahn? - „keine Ahnung“. Wer war Herzog Ulrich, Herzog Christoph, Königin Olga, wie hieß der letzte König von Württemberg? - „keine Ahnung“. Wer kennt noch die klassischen Zitate wie etwa „Da werden Weiber zu Hyänen“ (um nur ein triviales Beispiel zu nennen)? Wer kennt noch ein Gedicht von Schiller oder Uhland? „Die Kraniche des Ibikus“ oder „Es stand in alten Zeiten ein Schoss so hoch und hehr“?

Ich bin alt und hatte in meiner Jugend kaum Gelegenheit zum Singen. Nur abends beim Melken brachte mir unsere Magd viele Lieder bei. Wir hatten schon den ganzen Nachmittag Heu aufgeladen bei 30 Grad Hitze und mehr und nun mussten wir melken, mit letzter Kraft, aber wir sangen. „Die Gedanken sind frei“, „Lustig ist das Zigeunerleben“, „Am Golf von Biskaya“, „Im Frühtau zu Berge“, „Kein schöner Land“, „Im schönsten Wiesengrunde“, „I wann i geld gnuag hett“, „Am Brunnen vor dem Tore“ und viele andere Lieder. Wer unserer Kinder und Enkel kennt heute noch unsere Lieder?

Heute bin ich allein mit dieser Erinnerung. Unsere Jugend hat unsere Kultur verloren, sie ist ihrem eigenen Land, ihrer Heimat, entfremdet. Kultur und Traditionen werden heute in Deutschland nur bewundert bei anderen Völkern, die eigene Heimat zählt nichts mehr. Mir kommt es vor, als hätte sich ein seltsamer Virus in alle deutschen Gehirne eingepflanzt. Es müssen ja auch alle Kinder auf möglichst fremdartige Vornamen getauft werden. Nun ja, die Frauen haben immer die Neigung, auf alles Modische „abzufahren“.

Wie kommt das alles? Ist es die Folge des „Dritten Reiches“? Ich bin nun wirklich alles andere als nationalistisch (und freue mich immer, wenn Deutschland eine Weltmeisterschaft verliert), aber muss man deswegen die eigene Kultur auf den Müll werfen? Gab es nicht eine deutsche und schwäbische Kultur vor Hitler? Soll man deswegen nicht mehr „Zigeuner“ sagen.

Ich habe schöne Kindheitserinnerungen an die Zigeuner. Sie kamen mit prächtigen Pferden auf unseren Hof, und mit glutäugigen Frauen. Ich bewunderte die Kinder, die barfuß auf dem frisch mit scharfem Split bestreuten Hof herum sprangen, als hätten sie genagelte Schuhe an. Danach versuchte ich auch, barfuß zu laufen, auf dem Stoppelfeld, beim Garben binden, Aber das musste ich natürlich bald wieder aufgeben.

Dass nach dem Abzug der Zigeuner im Hühnerstall die Eier fehlten und vielleicht auch ein paar Hühner, damit konnte man leben. Dafür gab es abends Reiterspiele auf dem Fußballplatz. Mir tun sie Leid, die Zigeuner, die heute im Wohnwagen herum fahren müssen, im Stau und im Verkehrslärm. Was war das doch früher für ein Leben, mit schmucken Pferden und in der freien Natur. „ . . . leben in dem grünen Wald, wo des Jägers Büchse knallt . . .“.

All das ist verschwunden. Es kamen die Millionen der vertriebenen Deutschen aus dem Osten zu uns, aus dem Sudetenland, aus Schlesien, aus Pommern, aus Ostpreußen, aus dem Warthegau, aus Bessarabien, aus der Batschka, aus dem Banat, aus Ungarn, aus Rumänien, aus der Ukraine. Das sind nur die Länder und Landstriche, die mir aus meiner Kindheit gerade einfallen.

Später kamen die Italiener, dann die Griechen, die Portugiesen und die Jugoslawen. Nach dem Ungarn-Aufstand kamen Ungarn, wieder später die Balkanflüchtlinge und die Russland-Deutschen. Alle haben wir aufgenommen, nicht immer ohne Murren, aber immerhin. Es wäre interessant, zu wissen, auf welchen Anteil der einheimischen Schwaben in unserem Württemberg seit 1945 gesunken ist. Wir können damit leben, wenn es auch nicht immer schön ist, dass man kaum noch ein altes schwäbisches Gasthaus findet, das ein schwäbisches Gasthaus geblieben ist und heute nicht „Poseidon“ oder „Adria“ oder „Erzincan“ heißt.

Aber nun, wo wir das alles verdaut haben, kommt Frau Merkel und stellt uns in Aussicht, unser Land in den kommenden 50 Jahren mindestens zur Hälfte zu islamisieren. Das versteht sie offenbar unter Religionsfreiheit und unter Asylrecht. Ist es da ein Wunder, dass manchem Bürger der Kragen platzt?

Was Deutsche verbrochen haben, ist unsagbar. Wenn man sich hinein versetzt in das Geschehen des letzten Jahrhunderts, das ja jetzt in aller Klarheit bei Phoenix zu sehen ist, der Holocaust und die Verbrechen deutscher Soldaten im Osten, dann kann man das kaum ertragen und muss abschalten oder Selbstmord begehen. Aber ein Ungeschehen-machen gibt es eben nicht. Ist diese Geschichte jedoch ein Grund, die eigene Identität, die eigene Kultur, die ja doch vor der Katastrophe nicht schlecht war, auf die Müllkippe zu werfen und möglichst nicht-deutsch sein zu wollen? Mir ist das unverständlich. Vielleicht hat es damit zu tun, dass ich als Kind das Glück hatte, in eine Familie gekommen zu sein, in der Hitler und der Nationalsozialismus insgeheim abgelehnt wurde und ich daher ein persönliches Schuldgefühl nicht empfinde. Aber vielleicht ist das eine dumme Idee.

Ich habe es einfach satt, dass ein Jahr lang über Flüchtlinge diskutiert wird, über ein völlig idiotisches Problem, das durch eindeutige Gesetzesbrüche erzeugt wurde. Ich habe es satt, dass die deutsche Politik monatelang darüber streitet, ob nun die paar eingeschleuften syrischen Kinder ihre Eltern nachholen dürfen oder nicht. Die Welt entwickelt sich weiter, China wird mit jedem Tag stärker und Deutschland und Europa lähmen sich selbst mit Problemen, die gar keine sind. Ich habe es satt, über Frau Merkel zu diskutieren und über eine CDU, die sich von einer einzelnen Person behandeln lässt wie eine Herde Schafe. Dabei wäre das Problem (das eigentlich gar keines ist) so einfach zu lösen: Die Lösung heißt nur nicht Merkel, die Lösung heißt Sarrazin.

### **Professor Patzelt zu PEGIDA**

Der Politikwissenschaftler Werner Patzelt sagt in einem Interview über die PEGIDA ([http://www.deutschlandfunk.de/phaenomen-pegida-wir-zuechten-eine-antidemokratische.694.de.html?dram:article\\_id=334364](http://www.deutschlandfunk.de/phaenomen-pegida-wir-zuechten-eine-antidemokratische.694.de.html?dram:article_id=334364)):

Und eben dieses ... Problem, Einwanderung ohne sonderliche Integrationsperspektive, das treibt viele Leute um. Sie fürchten sozusagen kulturelle Enteignung oder Entheimatung, soziale Verteilungskonflikte, und das ist die Ursache dessen, was sich um Pegida herum symptomartig zum Ausdruck bringt. ...

Ich halte das wirklich für eine Achillesverse unserer Demokratie. Der Leitgedanke von repräsentativer Demokratie ist ja, dass im Parlament ... Interessen der Bevölkerung ... repräsentiert werden ... Aber das Ganze findet derzeit im Bundestag eigentlich kaum statt. Der Bundestag sieht sich eher in der Rolle einer Gouvernante, **die dem Volk sagt, was sich gehört** ... , und das hat etwa bei den Pegida-Demonstranten ... zum Eindruck geführt, die politische Klasse habe sich vom Volk entfremdet, wisse nicht mehr, was die Leute wirklich drückt, und infolgedessen züchten wir nun mehr und mehr eine antidemokratische [?] ... Grundeinstellung. Das kann es ja nicht sein, was wir bei unserem Ringen gegen Rechtsradikalismus erreichen wollen. ...

wir brauchen eine Diskussion darüber, wie wir uns ... die Kultur in diesem Land in 20, 30, 40 Jahren vorstellen, ob wir ... so was Ähnliches wie ein deutsches Volk haben wollen.

### **Lückenpresse**

Auch Halbwahrheiten zu verbreiten und das Verschweigen von Tatsachen sind Lügen, wenn es Medien tun. Monatlang haben alle Einwanderungs-Euphoriker explizit ausgesagt oder implizit unterstellt, dass die Flüchtlinge selbstverständlich bleiben werden. Erst danach hörte man manchmal davon, dass es auch die Möglichkeit eines Asyls auf Zeit gibt.

Monatlang hörte man in den Medien, dass wir im Süden unseres Europas Millionen von jungen Arbeitslosen haben, besser ausgebildet als die Flüchtlinge und Scheinflüchtlinge aus fremden Kulturen. Vor dem Flüchtlingschaos war das jeden Tag zu hören. Aber dann wurde das ausgeblendet, weil es ja die Notwendigkeit der Zuwanderung aus Asien und Afrika als Lüge entlarvt hätte. Das ist jedenfalls meine Wahrnehmung.

### **Das Wahlroulette ergänzen durch Volksabstimmungen!**

Eine Partei zu wählen bei einer Wahl gleicht einem Roulette-Spiel. Ein Beispiel: Bei der letzten Landtagswahl hätte ich meine Stimme den Grünen gegeben, weil ich den Umbau des Stuttgarter Bahnhofs verhindern wollte. Aber es wäre umsonst gewesen, denn der Bahnhof wird umgebaut und eine Schulreform wird durchgeführt, die ich nicht wollte.

Wenn ich für eine Partei stimme, dann stimme ich für ein Parteiprogramm, also für ein Bündel von Maßnahmen, von denen ich einen Teil für richtig und einen anderen Teil für falsch halte. So ist das jedenfalls bei mir. Ich habe keine Möglichkeit, für oder gegen die verschiedenen Maßnahmen zu stimmen. Ich kann nicht mit der LINKEN für eine Vermögenssteuer stimmen und gegen die LINKE für eine Ausrottung des IS mit (sämtlichen) Bodentruppen Europas.

Hinzu kommt noch die Wahrscheinlichkeit, dass nicht einmal das von mir notgedrungen gewählte Bündel von Maßnahmen realisiert wird, weil das davon abhängt, welche Koalition nach der Wahl gebildet wird und auf welchen Koalitionsvertrag sich die Parteien einigen. Wahlen sind oft eine Roulette.

Unser demokratisches System ist meines Erachtens noch verbesserungsfähig. Wir sollten Volksabstimmungen haben wie in der Schweiz. Das wollen auch viele Parteien. Das Pro-

blem ist nur, dass sie das hauptsächlich wollen, solange sie klein und noch nicht im Parlament sind. Danach hört man dann nicht mehr viel davon. Auf Nachfrage heißt es dann: „Bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Parlaments kann man das nicht durchsetzen.“ Man will es aber auch gar nicht mehr, wenn man erst einmal in die politische Klasse aufgenommen ist. Wenn ich wüsste, dass es die AfD ernst meint mit der Forderung von Volksabstimmungen und z.B. in jedem Jahr einen Aktionstag „Volksabstimmung!“ durchführen würde, dann könnte ich mich vielleicht dazu durchringen, doch wieder eine Partei zu wählen.

## **Die Menschheitsprobleme**

Wichtige Menschheitsprobleme, wie die kommende Klimakatastrophe, die Überbevölkerung des Globus, die Unterentwicklung und Korruption in vielen Ländern, der Hass zwischen der islamischen Welt und den USA, der IS, Boko Haram, der Vergewaltigungsversuch der USA durch TTIP und die Schere zwischen arm und reich werden nicht ernsthaft angegangen. Dabei wäre es z.B. so einfach, zu Elektroautos überzugehen. Im letzten Jahr hat die Zulassung von großen bzw. Riesen-PKWs drastisch zugenommen. Wozu müssen Mütter ihre Kinder mit 200-PS-SUVs (sogenannten Hausfrauenpanzern) zum Kindergarten fahren? Brauchen wir einen solchen schändlichen Luxus, wo in anderen Ländern bittere Armut und Hunger herrschen?

Warum verlangt man nicht von jedem SUV-Käufer eine Abgabe von 3000 oder 4000 oder 5000 Euro (je nach Abgasausstoß) und gibt aus diesen Einnahmen jedem Käufer eines Elektroautos 5000 Euro? Das würde sicher helfen. Vielleicht würden dadurch gar nicht wesentlich weniger SUVs verkauft, denn viele Deutsche wissen ja nicht wohin mit ihrem Geld und ihr Prestige würde eher noch größer mit dem höheren Preis dieser Luxusvehikel.

Die geringe Reichweite der Akkus verhindere den Kauf von E-Autos, heißt es. Die meisten Leute fahren morgens zur Arbeit und abends zurück. Dafür reicht es und für große Strecken und Reisen gibt es in Europa die Eisenbahn.

Jahrelang diskutiert und streitet man über Stromtrassen vom Norden in den Süden. Vor zwei Jahren schon sagte ich, dass man die Kabel eingraben könnte entlang der Autobahnen. Geld dafür haben wir genügend, wie der unnötige Bahnhofsbau in Stuttgart zeigt. Jetzt scheinen unsere Politiker auch so weit gekommen zu sein. Hätte man das nicht früher und einfacher haben können?

## **Deutschland ist korrupt**

Deutschland ist korrupt geworden. Was zählt ist bei der Mehrheit nur noch Geld, Luxus, Genuss, also Hedonismus. Und der Reichtum ist immer ungleicher verteilt. Zweiundsechzig (62) Menschen besitzen inzwischen so viel wie die ärmere Hälfte der Menschheit. Frau Wagenknecht prangert das an, zu Recht. Aber sie verbreitet dafür anderen mir unverständlichen Unsinn, nämlich dass man misshandelten Menschen und Völkern nicht militärisch helfen darf. Das grenzt an Beihilfe zum Völkermord und hält mich seit Jahren davon ab, mich bei den LINKEN zu engagieren. Wie soll ich da eine Partei finden, die ich wählen kann?

Auch die AfD ist gegen ein Eingreifen in Syrien. Das ist meines Erachtens total falsch

Aus der Weihnachtspredigt des Papstes:

*"In einer Gesellschaft, die oft trunken ist von Konsum und Vergnügung, von Überfluss und Luxus, von Augenschein und Eigenliebe, ruft er uns zu einem nüchtern-besonnenen, das heißt*

*einfachen, ausgewogenen und gradlinigen Verhalten auf, das fähig ist, das Wesentliche zu erfassen und zu leben".*

Völker können in die Irre gehen. Und das taten viele und tun viele, zur Zeit auch Deutschland, schon wieder. Die USA und Israel seit Jahrzehnten. Aber das regt mich weniger auf, denn da bin ich nicht Mitglied. Auf die linke Ideologie in Deutschland und den Kreatonismus in den USA habe ich schon hingewiesen.

Es ist ein großer Fehler, dass man seit Jahren darüber hinweg sieht, dass Putin ein Verbrecher ist. Man tut so, als ob es die Tschetschenienkriege nicht gegeben hätte, als wäre er nicht der Hauptschuldige an den Toten und Millionen von Vertriebenen von Syrien, als wären in Russland nicht viele Journalisten und Oppositionelle ermordet worden. Ja, es gibt sogar „Putin-Versteher“! Es gibt eben nichts, was es nicht gibt. Auch von AfD-Gauland habe ich ähnliche Äußerungen gelesen. (Die AfD ist eben eine Partei wie alle Parteien. Sie bieten mir einen Blumenstrauß an, in dem leider auch ein paar Disteln stecken.) Das Ergebnis dieser Geschichtsvergessenheit und Geschichtsleugnung sehen wir in Syrien und jetzt auch in Deutschland. Holocaust-Leugnung ist strafbar, Putin-Leugnung nicht.

Es ist ein großer Fehler, dass man das Selbstbestimmungsrecht der Völker mit Füßen tritt und es hinnimmt, dass vielfach die großen und mächtigen Völker die kleinen und weniger entwickelten unterdrücken. Seit über hundert Jahren wird dem großen Volk der Kurden das Selbstbestimmungsrecht verweigert, um nur eines dieser Völker zu nennen. Wie viel tausend Tote hat dieses Unrecht gefordert! Und das Unrecht schwelt weiter und weiter und entfacht immer wieder einen neuen Brand.

Natürlich sind wir korrupt. Weil wir in unbeschreiblichem Luxus leben wollen, tun wir nichts gegen die Vergewaltigung Tibets, weil wir Hausfrauenpanzer brauchen. In meiner Jugend gab es praktisch kein Auto und für die Leute auf dem Land war das Wort „Urlaub“ noch etwas neumodisches der albernen Stadtleute. Und alle sind satt geworden und waren mindestens so glücklich und zufrieden wie heute, denn man war in einer Gemeinschaft und saß nicht tagsüber allein auf dem Traktor auf menschenleerer Flur oder im Kran im Baulärm und abends allein vor der Glotze. Man sah nicht nur zu, sondern lebte selbst, sprach über Erlebnisse, erzählte von Verwandten und Bekannten im weiten Umkreis, sang die alten Lieder und kannte noch die Gedichte und Balladen unserer Dichturfürsten. Ähnlich können wir das heute noch sehen in Entwicklungsländern.

Das Leben war ruhiger und ohne Burn-out. Es gab kein Händy und niemand hat eines vermisst. Die Menschheit erfindet immer neues, interessantes und bequemes und das muss man natürlich haben. Aber vieles hat unerwünschte Nebenwirkungen und ist reiner Luxuskonsum. Aber wie sollte man bescheidener werden? Die Demokratie ist unfähig dem Hedonismus Grenzen zu setzen, jedenfalls die jetzige Parteiendemokratie und bei dem jetzigen Zeitgeist, bei dem täglich und allenthalben zum Genuss angestachelt wird.

Das liegt natürlich daran, dass die Industrie damit verdient. Stimmen gegen den Hedonismus, gegen diesen Zeitgeist, gibt es wenige. Nur bei den Zigaretten gibt es ganz offiziell die Empfehlung, vom Gebrauch abzusehen. So viel ich weiß, steht das auf jeder Packung. Vielleicht sollte auch auf jedem Hausfrauenpanzer stehen: „Mit dem Kauf dieses Autos schädigen sie die Umwelt, setzen Sie Holland unter Wasser, lassen Sie in Afrika Menschen verhungern und töten Sie einen Eisbären.“ Aber dafür gibt es in einer Demokratie, in der sich die Parteien mit Wohlstandsversprechen gegenseitig überbieten, keine Mehrheit. Vielleicht könnte man in Volksabstimmungen eher gewisse Selbstbeschränkungen erreichen. Aber wir haben eine ge-

lenkte Demokratie.

Von dunklen Mächten wundersam belogen,  
wir ahnen nicht, wer uns regiert,  
wir werden stets belogen und betrogen,  
indoktriniert, manipuliert.

(18.12.2015)

### **Destillat der Sendung**

Zum Schluss will ich Ihre Sendung noch einmal anhören und heraus destillieren, was Ihre Gäste zu der Frage „Lügenpresse - ja oder nein“ wirklich gesagt haben. Ich kann das natürlich nur partiell und stichwortartig hier nennen. Bei anderen Presseclub-Sendungen war mir eigentlich am Ende immer klar, wie die einzelnen Redner zu dem Problem standen. Bei dieser Sendung war das nicht so. Entweder bin ich jetzt zu alt geworden, um „mitzukommen“, oder die Teilnehmer haben sich nicht klar und deutlich positioniert.

#### **Herr Lochthofen (Publizist, Mitglied im deutschen Presserat):**

Ich glaube, es wird sehr solider Journalismus hier in Deutschland abgeliefert. Was in Russland in staatsnahen Medien steht, ist reine Propaganda. Wer sich heute informieren möchte über ein Thema, kann das in Deutschland sehr gut, sicherlich besser als je zuvor, aber muss natürlich auch ein Bisschen Kenntnisse mitbringen. Wie kann ich das, wo kann ich das und wie kann ich das verarbeiten und da glaube ich, fehlt einem Teil derer, die behaupten, das stimme alles nicht, was da steht, ich glaube, da fehlt einfach eine Menge an Vorwissen ...

Ich nehme an, dass Herr Lochthofen hierbei nur an die Printmedien dachte, nicht an Radio und Fernsehen. Aber auch da habe ich Zweifel, auch wenn die Zeitungen hier sicherlich besser informieren als in Putins Russland.

#### **Herr Kissler vom Magazin „Cicero“:**

Für gefährliche Hunde gibt es hoffentlich Maulkörbe und das ist auch sinnvoll. - Wirklich?

Meinungsäußerungen können Folgekosten haben, die so hoch sind, dass mancher meint, sie nicht mehr äußern zu können. - Gut gebrüllt, Löwe!

Wir müssen aber natürlich schon zur Kenntnis nehmen, dass sämtliche Umfragen besagen, dass viele Leute den Eindruck haben, „ach über dieses Thema sage ich lieber nicht laut, was ich denke“ (z.B. in der S-Bahn). Und wenn dieser Eindruck sich festigt, dass gewisse Meinungen ein geringeres Daseinsrecht haben als andere, dann gerät die Demokratie in Legitimationsnöte. - Gut gebrüllt, Löwe! So fein ziseliert und verschnörkelt kann ich es natürlich nicht formulieren.

#### **Prof. Pörksen, Medienwissenschaftler an der Universität Tübingen:**

Informationsunterdrückung funktioniert nicht mehr. - In den klassischen Medien m.E. schon.

Wir leben in gatekeeperfreien Zeiten. - In den klassischen Medien meines Erachtens nicht. Die Mehrheit der Menschen geht nicht ins Internet, entweder aus Zeitmangel oder altersbedingt, sondern liest am Morgen die Zeitung und hört am Abend die Nachrichten und die Kommentare im Fernsehen.

#### **Herr Plickert, stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei:**

Es ist politisch gewollt, dass wir die Identität von nationalen Minderheiten nicht raus geben,

(es sei den ... ) - Von oben verordnete Lüge. Quo vadis Deutschland?

**Prof. Pörksen:**

Eine so ehrbare Zeitschrift wie Cicero hat von einem sich selbst gleichschaltenden Rundfunk geschrieben und von einem Totalitarismus der Wahrnehmung ... Hört hört!

Auf der anderen Seite gab es dann Neigung zur Verniedlichung, bloßes Busengrapschen, solche Sätze sind gefallen ... eine Neigung zur Sofortinterpretation entlang des eigenen Weltbildes, die mich wirklich bewegt hat und beschäftigt hat ... Vertrauen in die Medien kann enttäuscht werden durch zu schnelles Einordnen, wobei sich dann später herausstellt, dass es doch anders war. - Sehr sibyllinisch gebrüllt, Löwe. Eure Rede sei ja ja, nein nein, ...

**Frau Domscheit-Berg, Publizistin, Netzaktivistin:**

Der Eindruck, den Sie gerade geschildert haben, die Presse hätte bestimmte Debatten nicht zugelassen ... es gab ein unsäglich sexistisch-rassistisches Titelblatt, sogar auf dem „Focus“ vorne drauf, mit einer langen und breiten Debatte innen drin ... es ist auch vom Chefredakteur verteidigt worden, insofern gibt es kein Tabu, es gibt kein Verbot, es gibt die vollständige Meinungsfreiheit, selbst solche rassistischen Dinge in einem großen Medium zu veröffentlichen. Ich weiß, Ihre Artikel [zu Herrn Kissler gewandt] werden ja auch veröffentlicht und haben genau den gleichen Tenor. Solange das möglich ist, können wir von einer Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit ganz offensichtlich nicht reden.

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

**Herr Kissler:**

Ich fand es nicht rassistisch. Ich bin nach wie vor der Meinung, dass wir eine Meinungsfreiheit haben und dass das Wort von der Lügenpresse nicht stimmt - Schlecht gebrüllt, Löwe.

Aber es gibt durchaus Folgekosten, die man tragen muss. Es gibt Leute, die in jüngster Vergangenheit auch ihren Job verloren haben auf Grund unglücklicher Facebook-Postings. Ich glaube schon, dass es Themen gibt, die in unserer hysterischen Gesellschaft besser in eine gewisse Richtung argumentiert werden, wenn man nicht um seine Karrierechancen bringen sich will.

Und das andere ist dieser ökonomische Aspekt. Wir reden abseits der öffentlich-rechtlichen Medien von einer Branche unter enormem Erlösdruck, mit kollabierenden Umsatzzahlen, das führt dazu, dass die Bezahlung geringer ist ... immer weniger Leute, die nicht besser ausgebildet sind, müssen immer mehr leisten und dieser ökonomische Druck führt auch dazu, dass im Zweifelsfall Schnelligkeit vor Gründlichkeit gehen kann. - O.K., milderne Umstände.

**Herr Kähler, Moderator:**

Lügenpresse ... dieser Vorwurf wird ja erhoben im Umfeld von PEGIDA, aber weit über diesen Bereich hinaus gibt es ein unglaubliches Misstrauen gegenüber Medien, gegenüber der Presse, vor allem den klassischen, den etablierten, staatsnahen Medien, was ist da in den letzten Jahren schief gelaufen?

**Prof. Pörksen:**

Es gibt dieses Misstrauen schon relativ lange. Man hat es schlicht lange nicht beachtet.

Wir können ganz klar sagen: Es gibt ein massives Misstrauen gegenüber den Medien... gegenüber der gesamten Profession. Das ist für den Journalismus ganz besonders fatal. Dieses zunehmende Lügenpresse-Gerede beobachte ich mit großer Sorge. Ich will keineswegs sagen,

die Kritik an den klassischen Medien ist falsch, nein, da gibt es Dinge auszusetzen ...

Ich beobachte auch, dass diese lügenpresse-ähnlichen Vorwürfe in das bürgerliche Milieu hinein diffundieren ... das sehe ich mit großer Sorge. - Sehr verhalten und in Andeutungen gebrüllt, Löwe. Ich sagte ja schon eingangs: Es ist inzwischen Allgemeingut.

**Herr Kissler:**

Wenn wir hören, dass im Landtag von Baden-Württemberg auf Intervention vermutlich der jeweiligen Landesregierung die AfD eingeladen wurde ... heftiger Protest von Herrn Lochthofen und Frau Domscheit-Berg, große Uneinigkeit mit Herrn Kissler, der der Meinung ist, dass die LINKE und die AfD an der Diskussionsrunde vor den Landtagswahlen teilnehmen sollten ... der Ausschluss ist erfolgt auf Druck der Landesregierung, das ist nicht in Ordnung. Widerspruch auch von Moderator Kähler: Es ist das gute Recht der Grünen und der SPD, nicht teilzunehmen, wenn die AfD eingeladen wird. - Unentschieden.

**Herr Plickert:**

Sicherlich gibt es keine Vorgaben, aber richtig ist doch auch, dass auch im Back-Office, im Hintergrund der Politik, klar gesagt wird: Wir wollen manche Informationen gar nicht so gerne haben ...

Es ist doch auch so, in der gesamten Debatte, wer doch irgend etwas gegen diese Flüchtlingskultur, Willkommenskultur gesagt hat, der ist doch de facto gleich in die rechte Ecke gestellt worden. Da hat man doch gesagt, das ist Wasser auf die Mühlen von rechts, von PEGIDA und dann darf man sich doch nicht wundern, wenn dann Einzelne aus dem Apparat oder der Apparat damit vorsichtig umgeht.

Sehr gut gebrüllt, Löwe! Das ist ja keine Kritik an den Medien, sondern an der Politik. Also müsste es in diesem Fall nicht Lügenpresse heißen, sondern Lügenpolitiker (wenn ein Verschweigen und Vertuschen von Tatsachen bei von Politikern geleiteten staatlichen Organen als Lüge zu bezeichnen ist). Die Politik (wer ist das?) hat die Polizei dazu veranlasst, zu lügen. Der Lügner ist hier schwer fassbar. Ist es die Polizei, die tatsächlich „gelogen“ hat, oder kann die sich auf Weisungen von höherer Stelle berufen?

In der WELT AM SONNTAG hieß es dazu am 10. Januar: "Ein Polizeipräsident musste gehen, weil er das allzu offensichtlich getan hatte, was heute geradezu Grundkonsens der Politik ist: die Realität zu vernebeln."

**Frau Domscheit-Berg:**

Das ist ein Bisschen pauschal geäußert. Wenn man sich sachlich und einfach mit Meinung und Argumenten gegen Zuwanderung ausspricht, was nicht meine Meinung ist, aber es kann eine akzeptable Meinung von irgend jemanden sein, da ist doch diese Zuordnung gar nicht aufgetaucht, die ist dann aufgetaucht, wenn Leute sagen: Alle Moslems oder Menschen mit dunkler Hautfarbe oder arabischem Hintergrund haben eine extreme Neigung zu Gewalt, insbesondere gegen Frauen. - Falsch gebrüllt, Löwin.

**Herr Plickert:**

Zehn Prozent, die Zahlen sind doch belegbar, aber die will doch in dieser Republik keiner hören, zehn Prozent der Flüchtlinge werden in der Republik kriminell. Die Zahlen sind doch da, aber die will doch keiner aussprechen. - Faktencheck!



### **Frau Domscheit-Berg:**

Ich habe in Polizeikreisen andere Zahlen gehört. - Faktencheck!

Nur einer von beiden kann recht haben, der andere? Er lügt wahrscheinlich nicht, sondern er irrt.

-----

### **Zum Schluss noch eine Bemerkung zu der TTIP-Mafia**

Ich verstehe wenig von Ökonomie, eigentlich nichts. Und noch weniger verstehe ich, weshalb da Dinge im Verborgenen geschehen sollen.

Immanuel Kant sagte bekanntlich: „Alles, was sich nicht zur Publizität eignet, ist unrecht.“

Dass so etwas wie der Leseraum mit seinen restriktiven Bedingungen überhaupt diskutiert wird und sogar realisiert wird und von Gabriel sogar gut geheißen wird, schockiert mich bis ins Mark.

Ich wundere mich, dass da offenbar kein Aufschrei durchs Land geht, bei so einer Zumutung, bei so einem öffentlichen Eingeständnis, dass wir jetzt auf Demokratie und Transparenz verzichten und zu Sklaven der USA werden sollen.

Ich wundere mich, dass es offenbar Personen gibt, die tatsächlich in diesen Leseraum gehen und ihr Handy abgeben. Geben sie damit nicht zugleich ihre Würde als demokratischer Bürger Europas ab? Jeder ehrbare und nicht gekaufte Deutsche sollte meines Erachtens unter Hohngelächter darauf verzichten.

-----

### **Und noch eine zum IS und zu Putin**

Wann will Europa aufwachen? Wie viele Millionen müssen noch vertrieben, zerbombt, vergewaltigt, gefoltert und geköpft werden bis wir die europäischen Armeen einsetzen und diesem Spuk ein Ende machen? Als der IS sein Haupt erhob, hätte man das in drei Wochen erledigen können. Aber nein, man tut nichts, außer täglich verkünden, dass man niemals kämpfen wird. Wie schön für Putin!

Wann wird man erkennen, mit welchem raffinierten Lausbuben aus Sankt Petersburg wir es zu tun haben? Der in Deutschland gelebt hat und daher genau weiß, wie blauäugig und naiv wir sind. Wie lange soll uns der noch zum Narren halten? Ich erinnere mich an folgende Worte eines Abgeordneten (leider weiß ich nicht mehr welches Parlaments):

Putin kann die ganze Nacht nicht schlafen vor Lachen über unsere Naivität.

Ich verweise auf mein Gedicht aus der Zeit von Merkels Willkommensruf in die Welt hinaus.

Dazu einige Pressestimmen von heute, dem 5. Februar:

Die MÄRKISCHE ODERZEITUNG aus Frankfurt/Oder schreibt dazu: "New York, Madrid, London, Paris - in dieser Reihe von Schauplätzen schwerer und schwerster terroristischer Anschläge hätte, glaubt man den deutschen Ermittlern, in Bälde wohl auch Berlin Platz gefunden.

Mit Blick auf die Tatsache, dass der Hauptverdächtige in einem Flüchtlingsheim im Sauerland festgenommen wurde, schreibt die BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG: "Dass ein IS-Mitglied

sich auch in Deutschland unter Flüchtlinge mischen kann, wie es der Algerier, der jetzt im Sauerland verhaftet wurde, offenbar getan hat, kann eigentlich nur solche überraschen, die glauben, dass ausschließlich gute Menschen Asyl beantragen.

Die [BADISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN](#) aus Karlsruhe analysieren: "Islamisten nutzen die Flüchtlingsströme, um unbemerkt nach Mitteleuropa zu kommen. Das ist schon seit den Anschlägen von Paris bekannt.

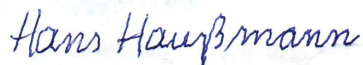
Derzeit bestimmt vor allem Russland durch sein gezieltes militärisches Eingreifen in Syrien den Zyklus der Flüchtlingsströme. Wann begreift die deutsche Außenpolitik, dass man dem Kreml mit mehr Härte begegnen muss?", fragt [DIE WELT](#).

Weil Deutschland früher militaristisch war, weil die USA unter Bush weder im Irak noch in Afghanistan erfolgreich waren, verfällt man in eine pazifistische Lethargie und lässt den Massenmörder Putin die Agenda bestimmen. Wozu haben wir eine NATO?

-----

Ich habe nun sehr viel geschrieben. Wes das Herz voll ist, des geht halt der Mund über. Ob alles richtig ist, weiß ich nicht. Irren ist menschlich. Jedenfalls muss ich jetzt Schluss machen mit meiner Analyse, bevor ich in dem großen Ozean des Internets noch untergehe.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Haußmann  
PEGIDA  
Freund aller wahren Christen und Muslime  
Wolfschlugen  
Schwabenland

P.S.

Die Würde des PEGIDA ist unantastbar!

Anlagen:

E-Mail an Frau Heller vom Bayerischen Fernsehen

Brief an Markus Barwasser

Ausschnitt aus dem Artikel von Ross Douthat in der „New York Times“

Auszug aus einem Brief an Herrn Manfred Weber, MdEP

Jauchzet, frohlocket!

E-Mail an Frau Heller vom Bayrischen Fernsehen  
gesandt am 23. Januar 2015

Sehr geehrte Frau Heller,

was haben Sie da bloß für eine Sendung moderiert am Mittwoch, den 21.01.2015 (die Sendung "Kontrovers"). So eine sympathische Frau wie Sie gibt sich her für eine derart unausgewogene, tendenziöse und hetzerische Sendung. Ich bin entsetzt über Sie und den Bayrischen Rundfunk! Einseitiger und unparteiischer geht es ja wohl nicht mehr. Da kommt mir der Ausdruck "Lügenpresse" schon sehr naheliegend vor. Können Sie sich mit einer solchen Sendung identifizieren?

Sie können natürlich sagen, dass in der Sendung nur wahre Tatsachen dargestellt wurden. Also tatsächlich keine Lügen. Aber ist das eine objektive Berichterstattung, wenn über die ganze Aktion, die Demonstration "Bagida" (und damit natürlich eigentlich über Pegida), an der angeblich 1100 Menschen teilnahmen, nur über eine Handvoll besonders ausgesuchter Menschen Näheres gesagt wird?

Innenminister Hermann wird mit nur einem Satz zitiert, obwohl es ja in der CSU auch Stimmen gibt, die nicht nur Aussätzige und Verbrecher unter den PEGIDA sehen (den Patrioten Europas gegen die Islamisierung des Abendlandes).

Dann werden ein paar Leute vorgeführt (mit Fotos), die offenbar verwerfliche Meinungen haben und die auch vorbestraft sind. Was besagen diese fünf Leute über die Patrioten Europas? Und nur gegen die PEGIDA ist die ganze Sendung ja gerichtet. Was sagt es über die PEGIDA, wenn ein paar Leute unter ihnen mitlaufen, die eine Strafe bekommen haben und diese verbüßt haben? Sind diese Menschen für alle Zeiten zu verachtende Aussätzige? Haben sie kein Recht mehr dazu, ihre Meinung kund zu tun? Ist das nicht lächerlich?

Alle bayrischen Patrioten Europas wollen Sie diskreditieren, indem diese offenbar geduldet haben, dass ein paar Aussätzige im Demonstrationszug mitliefen. Geht es noch? Macht man jetzt friedlich protestierende Bürger haftbar für andere Menschen, mit denen man weiter nichts zu tun hat, als dass sie offenbar eine ähnliche politische Meinung haben?

Dann zeigen Sie ein paar Gesinnungsschnüffler, die mit sichtlicher Genugtuung Menschen mit abweichenden Meinungen und mit verbüßten Straftaten schlecht machen. Sie sind mir unsympathisch. Vielleicht wären sie in früheren Zeiten bei der Gestapo gewesen.

Auf einem Foto sieht man zwei Leute mit je einem Mikrofon in der Hand. Ob sie etwas miteinander zu tun haben oder nur zufällig zusammengetroffen sind, kann man natürlich nicht sehen. Aber dies wird als Beweis dafür dargestellt, dass die bayrischen Patrioten mit Rechtsradikalen (oder was auch immer für Subjekten) gemeinsame Sache machen.

Liebe Frau Heller, stehen Sie eigentlich noch auf dem Boden des Grundgesetzes? Müsste man Sie - oder wer immer für diesen Beitrag verantwortlich ist - nicht belangen wegen Volksverhetzung? Jedenfalls kann ich nicht erkennen, was dieser Beitrag mit den ethischen Grundsätzen des Journalismus zu tun hat.

Keinen einzigen der 1100 - 150 = 950 nicht "amtsbekannten Rechtsextremisten" haben Sie genannt, geschweige denn interviewt. Mit keiner Silbe haben Sie die 19 Punkte des "Positionspapiers der PEGIDA" oder die 6 Forderungen von Lutz Bachmann am Montag den 12. Januar erwähnt. Kann man einen solchen Sender noch ernst nehmen? Das ist doch reine Propaganda gegen die "Patrioten Europas gegen die Islamisierung des Abendlandes". Gibt es in Bayern keine Schulklassen mit über 50 % Ausländer-Kindern? Darf man in Bayern zu Weihnachten noch "Weihnachten" sagen?

Haben Sie eigentlich die 19 Punkte einmal gelesen oder die 6 Forderungen von Lutz Bachmann in Dresden gehört/gelesen oder plappern Sie nur nach, was alle plappern? Unter Hitler haben es auch die meisten so gemacht. Wie kann man derart gegen Zigtausende von friedlichen Demonstranten Propaganda machen, ohne überhaupt mit einem einzigen Wort die Existenz des Positionspapiers der Organisation zu erwähnen? Das ist mir völlig unverständlich und ich glaube, das wird sich eines Tages rächen. Ich hänge Ihnen die beiden Papiere an, vielleicht sind Sie ja nicht so Internet-gängig wie ich :-)

Der Kontrovers-Beitrag schließt mit den Worten "Normalbürger, Islamfeinde, rechte Funktionäre und gewaltbereite Nazis, in München sind sie an diesem Abend gemeinsam marschiert." Das ist die Quintessenz, die zu lernen ist: Die Komplizenschaft von Normalbürgern und üblen Subjekten. Also Bürger: Haltet Euch fern von diesen bösen Menschen, die es wagen in friedlichen Umzügen gegen die Überfremdung und Zerstörung Eurer Kultur aufzumucken!

Liebe Frau Heller, ich habe das bayrische Fernsehen bisher oft gesehen, weil es mehr Beziehung zum Land, zur Natur, zur Landwirtschaft, zur Tradition und althergebrachter Kultur hat als mein baden-württembergischer Sender. Aber wenn dort derart undemokratische Sendungen produziert werden, dann muss ich in Zukunft andere Sender einschalten. Allerdings wird es dort leider kaum anders aussehen.

Sie können vielleicht argumentieren: "Wir müssen das senden, was die meisten Menschen hören wollen." Offenbar tun Sie das. Aber das ist nicht richtig. Und die meisten Menschen denken eben nur in einer Richtung, weil Sie verlernt haben, selbständig zu denken. Das viele Fernsehen, mit dem sie sich jeden Abend berieseln, tötet den Verstand. Als das Fernsehen aufkam, war diese Theorie jeden Tag in jeder Zeitung zu lesen. Inzwischen ist es eine Realität geworden, die man gar nicht mehr bemerkt. Man ist entsetzt über Boko Haram in Nigeria oder über die moderne Tierquälerei in der Schweinehaltung und dann kommt irgend eine Talkshow oder ein Ratespaß und alles bleibt wie es ist.

Viele Menschen sind so ideologie-verblendet, dass sie nicht mehr klar denken können. Herr Özdemir sagt: "Keine Toleranz mit Intoleranten". Weder er selbst noch die Zuschauer merken, was das für Widerspruch in sich selbst ist. Die Welt ist voller Dummen. Das war immer so, aber jetzt erhält jeder eine Posaune, mit der er seine Dummheit weltweit verbreiten kann. In zwei Sätzen, direkt hintereinander sagt einer etwa Folgendes: „Meinungsfreiheit ist das Höchste! Der Herr XY spaltet mit seinen Äußerungen die Gesellschaft.“ Was ist das für ein Blödsinn! Entweder darf jeder seine Meinung äußern und wenn die Meinungen von großen Teilen des Volkes (ich sage absichtlich Volk wie in der Schweiz) verschieden sind, dann ist die Gesellschaft gespalten und der Herr XY kann sie gar nicht spalten. - Kaum einer merkt aber, was das für ein Unsinn ist. Der Sprecher hat Tausende von Sympathisanten.

Noch ein Wort zu Gegendemonstrationen: Meines Erachtens sollten Gegendemonstrationen am gleichen Tag grundsätzlich nicht erlaubt werden. Das könnte viel Polizeieinsatz und damit viel Geld (auch meines) sparen und trotzdem könnte jeder seine Meinung kund tun.

Noch ein weiteres Wort zu Gegendemonstrationen: Gegendemonstrationen halte ich grundsätzlich für unsinnig und kontraproduktiv. Sie drücken ja nicht eine Kritik an die gegebenen Umständen aus. Wenn jemand protestieren will, dann soll er das tun und man soll ihn lassen. Wenn man dagegen ist, soll man ihn stillschweigend ignorieren und seiner Arbeit nachgehen. Dann wird sich die Sache schnell totlaufen, wenn das Anliegen nicht von vielen Menschen geteilt wird. So könnte das Leben in Deutschland viel einfacher, ruhiger und billiger sein. Aber leider hätten die Medien dann kaum noch etwas zu tun.

Gegendemonstrationen sind eigentlich nur das Resultat der dem Menschen angeborenen Aggressivität (in verschiedenem Ausmaß), die ein Ventil braucht, entweder in Fußballstadien (was auch mein Geld kostet) oder in Kriegen oder eben in Gegendemonstrationen. Wie

schrecklich wären viele Menschen enttäuscht, wenn sie nicht mehr zu Gegendemonstrationen gehen dürften. Und wie langweilig wären es für sie, wenn sie erst einen Tag nach der Demonstration die Gegendemonstration abhalten dürften! Wahrscheinlich würde dann nur noch die Hälfte kommen. Wahrscheinlich würden viele Hooligans dann wegbleiben. Das spricht auch für meinen Vorschlag. Gegendemonstrationen sind natürlich auch die Folge des Wohlstands, der kurzen Arbeitszeiten und der Arbeitslosigkeit. In meiner Jugendzeit war am Abend jeder froh, wenn er nicht mehr mauern, schaufeln oder Heu aufladen musste, da war ihm nicht nach umherlaufen zu Mute, schon gar nicht den Frauen, die abends noch abspülen, nähen, stricken und bügeln mussten.

Nun noch ein Wort zu "Und da bin ich daheim":

Ich kann den Quatsch nicht mehr hören. Wie lange soll das denn noch gehen? Wer hat das erfunden? Was steckt dahinter? Ich habe den Eindruck, dass es sich hier um eine absichtliche Relativierung oder Zerstörung des Begriffs Heimat handelt, weil es Leute, die keine Heimat haben, sondern in ihrer Jugend in München, Köln, Paris und New York herum kamen, nicht ertragen können, dass es Leute gibt, die eine Heimat haben. Von einer französischen Philosophin oder Schriftstellerin ist mir der Satz in Erinnerung: "Wer entwurzelt ist, der will entwurzeln."

Wer eine Heimat hat, der braucht keine Definition des Begriffs "Heimat", sondern kann darüber nur den Kopf schütteln. Ausgerechnet in dem heimatbewussten Bayern wird dieser dumme Spruch täglich mehrfach verbreitet. Was soll das? Soll Bayern damit moderner und weltoffener werden? ("Weltoffen", das ist auch so eine Ideologie, die man uns eintrichtern will.) Bekommen die Kasper Geld dafür, dass sie sich vor die Kamera stellen?

Liebe Frau Heller,

überlegen Sie sich gut, wofür Sie sich hergeben und was echte Demokratie ist.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Wolfschlugen

10.11.2015

Sehr geehrter Herr Barwasser,

lange Zeit habe ich Ihre Sendungen gut gefunden. Aber als ich Sie vor ein paar Tagen sah, habe ich die Sendung nach fünf Minuten abgeschaltet. Warum schließen Sie sich dem Lügenkartell an, das den Bürgern, die PEGIDA und/oder Befürworter der AfD sind, hasserfüllte Fremdenfeindlichkeit vorwirft. Das ist einfach eine Lüge. Und nicht nur das, hasserfüllt sind Sie! Offenbar sind Sie ein Hassprediger.

Von Demokratie haben Sie anscheinend noch nichts verstanden.

Es gibt tausend linksideologische Journalisten und Politiker, denen es in Deutschland nicht gefällt, weil da noch überwiegend Deutsche leben. Sie sind die Arrivierten, die Überflieger, die keine Tradition mehr haben und keine Heimat, sondern von Weltstadt zu Weltstadt jetten. Und es sind diejenigen, die täglich in den Medien zu sehen, zu hören und zu lesen sind. Es sind die Entwurzelten und „Wer entwurzelt ist, der entwurzelt. Wer verwurzelt ist, der entwurzelt nicht.“ So sagte wenigstens Simone Weil, und das war keine Dumme. (Qui est déraciné déracine. Qui est enraciné ne déracine pas.)

Außer den tausend Linksgedrillten gibt es aber in Deutschland auch noch ein paar Millionen deutsche Eingeborene und aus Europa Zugewanderte, die nicht täglich in den Medien erscheinen und die nicht täglich im Fernsehen lernen müssen, dass Heimat überall ist, sondern die tatsächlich noch eine Heimat haben und die ihre europäische Heimat und Kultur lieben und die die Heimat und die Kulturen anderer Völker achten, vielleicht sogar auch lieben (wie ich zum Beispiel), die aber nicht von dem Wahn besessen sind, dass in Deutschland alle Völker und Kulturen gemischt werden müssen.

Wer diese Menschen beleidigt, verleumdet und schmäht, der sollte juristisch belangt werden wegen Volksverhetzung. Leider muss ich Sie nun auch zu dieser Gruppe rechnen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

**Ausschnitt aus dem Artikel von Ross Douthat in der „New York Times“ vom 10. Januar 2016**

(Übersetzung von mir)

Im Falle Deutschlands ist die relevante Zahl nicht die ganze Population von derzeit 82 Millionen. Es sind die etwa Zwanzigjährigen, weniger als 10 Millionen im Jahr 2013 (natürlich bereits einschließlich vieler Immigranten). In dieser Altersgruppe und jeder nachfolgenden könnte der Zustrom einen verändernden Effekt haben.

Wie verändernd hängt davon ab, ob diese Männer irgendwann eine Möglichkeit finden, auch Bräute und Familien nach Europa zu bringen. Bezüglich des gesellschaftlichen Friedens lässt die Bildung oder Vereinigung von Familien hoffen, da Männer mit Ehefrauen und Kindern weniger dazu neigen, Frauen zu belästigen oder Synagogen mit Graffiti zu beschmieren oder sich mit Radikalen zu solidarisieren.

Aber dies könnte auch den demografischen Effekt der Migration verdoppeln oder verdreifachen und Deutschland möglicherweise in eine Zukunft führen, in der die Hälfte der unter 40-jährigen aus Einwanderern aus dem Mittleren Osten und Nordafrika und deren Kindern besteht.

Wer glaubt, dass eine alternde, säkularisierte und bisher überwiegend homogene Gesellschaft eine Migration dieses Umfangs und diesen Grades kultureller Verschiedenheit wahrscheinlich friedlich absorbiert, hat eine glänzende Zukunft als Sprecher der gegenwärtigen deutschen Regierung.

Derjenige ist aber auch ein Narr. Eine solche Transformation verspricht eine zunehmende Polarisierung zwischen Einheimischen und Neuankömmlingen gleichermaßen. Sie droht nicht nur mit einer Zuspitzung des Terrorismus, sondern mit einer Wiedergeburt der politischen Gewalt im Stil der 30-er Jahre. Das erfundene Frankreich, das von Michel Houellebecq in seinem Roman „Submission“ heraufbeschworen wurde, in dem sich Einheimische und Islamisten in den Straßen Schlägereien liefern, könnte eine sehr gute Chance haben, in Deutschland zur Realität zu werden.

Das muss nicht so kommen. Aber die Klugheit erfordert, dass man alles nur Mögliche tut, um es zu verhindern. Das heißt, die Grenzen Deutschlands für Neuankömmlinge derzeit zu schließen. Das heißt, mit einem geordneten Abschiebungsprozess gesunder junger Männer zu beginnen. Das heißt, die törichte Illusion aufzugeben, dass die deutschen Sünden der Vergangenheit durch eine grenzenlose Humanität in der Gegenwart gesühnt werden könnten.

Das heißt, dass Angela Merkel gehen muss – damit es ihr Land und der von ihr dominierte Kontinent vermeiden kann, einen zu hohen Preis für ihre gut gemeinte Narretei zu bezahlen.

## **Auszug aus einem Brief an Herrn Manfred Weber, MdEP, vom 18.12.2015**

Warum gibt es täglich von früh bis spät im Fernsehen die hasserfüllten Schmähungen der PEGIDA und der AfD-Mitglieder als „Hassprediger“? Wer predigt in Wahrheit Hass? Die Medien! Verlogener geht es doch nicht mehr! Vielen Journalisten ist vielleicht gar nicht bewusst, was sie tun. Sie haben die linke Ideologie, dass Deutschland ein Schmelztiegel werden muss wie die USA, schon so verinnerlicht, dass ihnen abhanden gekommen ist, dass jede natürlich gewachsene Gemeinschaft, und sei es nur eine Grundschulklasse, ein Gemeinschaftsgefühl und eine Identität entwickelt, die per se nichts mit Feindseligkeit gegenüber Anderen zu tun hat. Animosität kommt aber natürlich dann ins Spiel, wenn es um Mittel (neudeutsch „Ressourcen“) geht.

Alle die linken Journalisten wollen offenbar, dass Europa, Asien und Afrika in einen Topf geworfen werden, der dann kräftig umgerührt wird. Ich befürchte nur, dass dabei aus unserem reichen, friedlichen und geordneten Europa ein armes und blutrünstiges islamisches Chaos wird. Warum gibt es christliche Hilfsorganisationen, Schulen, Blindenheime etc. in islamischen Ländern? Warum gab es Mutter Teresa in Indien? Gibt es Umgekehrtes im christlichen Abendland?

Der Glaube an einen Gott ist sehr im Schwinden in Europa. Brauchen wir jetzt einen neuen Glauben? Einen Glauben, der uns 500 Jahre zurück wirft? Brauchen wir „Halal“ und die damit verbundene Tierquälerei? - Ich weiß, ich weiß, ich bin ein ekelhafter Rassist und mit mir sind es alle meine lieben alten Mitchristen und humanistischen Atheisten in Wolfschlugen und in meiner Heimatstadt Schwäbisch Gmünd. Wer damit zufrieden ist, dass wir zur Zeit mit 25 % Ausländern leben (unter den Kindern sind es mehr) und dass es im Zuge der Globalisierung auf ganz natürliche Weise ohnehin zu einer weiteren Bevölkerungsdurchmischung kommt, der ist ein Rassist. Und das muss etwas ganz Böses sein.

Das alles wollen uns die Medien einreden. Es herrscht ein regelrechter Meinungsterror. Nur selten findet man noch einen Journalisten, der wie Roland Tichy fragt: Wollen die Menschen das überhaupt? In den ganzen letzten Monaten habe ich das nur einmal gehört.

Zu Hauf kommen sogenannte „Integrationsforscher“ zu Wort, die der Zuwanderungs-Ideologie einen wissenschaftlichen Anstrich geben sollen. Ihre Wissenschaft besteht darin, Statistiken auszuwerten, Meinungsumfragen zu analysieren und psychologische Hypothesen anzustellen. Objektivität ist diesen Pseudowissenschaftlern unbekannt. Nur Volksabstimmungen, die es in anderen Ländern gelegentlich gibt (Schweiz, Frankreich, Irland, Dänemark) könnten diesem Spuk ein Ende machen.



**Jauchzet, frohlocket!**  
**Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all**  
**Mutter Merkel machts möglich**  
**Deutschland Deutschland über alles!**

Strömt herbei Ihr Völkerscharen,  
kommt ins leere deutsche Land,  
wo wir so lang einsam waren  
und unsre Seele nur gebrannt  
nach Fremden, von woher auch immer,  
wir brauchen Euch, wir sterben aus,  
kriegen keine Kinder nimmer -  
da helft Ihr uns doch sicher aus.

Leer sind unsre Autobahnen,  
keine Menschen weit und breit,  
und das Ende kann man ahnen:  
bald stirbt der letzte, bald ist's so weit.

Einst war'n wir Christen, fromm und treu,  
fleißig, arbeitsam und tüchtig,  
doch die Zeiten sind vorbei,  
denn erst jetzt versteh'n wir richtig,  
was für uns von Nutzen sei:  
Nicht Christen braucht es, nicht Muslime,  
nein es muss ein Mischmasch sein,  
nicht Weiße braucht es, auch nicht Schwarze  
darum alle: Strömt herein!

Weit ist unser deutsches Land,  
menschenleer wie Kanada,  
die Mieten billig - wie bekannt -  
wärt Ihr doch schon alle da!

Eure Heimat ist zerstört,  
Krieg und Armut herrschen dort,  
niemand bleibt da unversehrt -  
wer ist schuld an Krieg und Mord?

Die großen Mächte sind die Bösen,  
streiten sich um Öl und Macht,  
wollen nicht Konflikte lösen,  
streben nach der Weltherrschaft.

Yankee-Land ist hier zu nennen,  
ist die Weltmacht „number one“,  
an Mossadegh möcht ich erinnern,  
Mossadegh aus dem Iran,  
an die CIA-Verbrechen  
dieser "christlichen" Nation,  
Freiheit war einst ihr Versprechen,  
doch die Opfer sind Million.

Putinlein ist auch nicht besser,  
lügt beständig, Tag um Tag,  
doch vielleicht gibt es ein Messer,  
das sein Ende werden mag.

Wie viel tausend mussten sterben,  
dass er kam auf seinen Thron,  
einer wird ihn einst beerben  
bleiben werden Spott und Hohn.

Euroland ist alt geworden,  
kämpft nicht mehr und wehrt sich nicht,  
Putin, Assad lässt man morden -  
kämpfen? Nein, das wolln wir nicht.

Christen und Yeziden sterben  
- ach wie schad, das tut uns Leid,  
nur nach Geld wir Deutschen streben -  
kämpfen? Sorry, keine Zeit!

Unsre Großkonzerne wollen  
Zuzug aus der ganzen Welt,  
Menschen, die viel kaufen sollen,  
arbeiten für wenig Geld.

Mutter Merkel spielt die Fromme,  
ruft: Ihr Lieben, kommt doch all,  
auf dass unsre Wirtschaft brumme,  
was mein Volk will, ist egal.

Syrien liegt schon fast in Trümmern,  
soll'n wir helfen? Nein oh nein!  
Schön dass sich die Kurden kümmern,  
aber wir woll'n friedlich sein!

Kurden gibt es eh zu viele,  
so denkt halt Herr Erdoğan  
darum lasst uns aus dem Spiele,  
wir legen uns mit ihm nicht an.

Auch die Amis fliegen munter,  
durch die Lüfte, von weit her,  
werfen ihre Bomben runter,  
denn das ist ja nicht so schwer.

Wenn da Tausende auch leiden -  
helfen? Nein, das tun wir nicht.  
Wir woll'n stets nur Krieg vermeiden!  
Das ist unsre ew'ge Pflicht.

So kämpfen wir auf keinen Fall  
und das soll auch jeder hören,  
drum erzähl'n wir's überall,  
Putin wird es wohl nicht stören.

Putin kommt jetzt auch geflogen,  
will jetzt auch mit Frieden stiften,  
doch er hat schon oft gelogen,  
wird die Sache nur vergiften.

Tommies, Türken und Franzosen  
und Araber, auch nicht schlapp,  
hört man in der Luft rumtosen,  
werfen ihre Bomben ab.

Israel will auch mitmachen,  
auch noch über Syrien fliegen,  
ach es wäre ja zum Lachen,  
wär Syrien nicht kaputt zu kriegen.

Die mit Bomben fliegen oben  
- schade um das Kerosin -  
unten liegen dann die Toten  
und die Wolken ziehn dahin.

Deutschland ist stets nur für Frieden,  
hält sich aus der Sache raus,  
freut sich innig über jeden,  
der da strömt ins deutsche Haus.

Der kann auch für immer bleiben,  
wir lassen ihn nicht mehr zurück,  
Integration wir hier betreiben,  
das ist unser ganzes Glück!

Bella gerant alii<sup>1</sup>,  
Du mein Deutschland lass Dich rühmen,  
Deiner groß' Philanthropie<sup>2</sup> -  
zu Tode solltest Du Dich schämen!

Wirtschaft, Wirtschaft über alles,  
über alles in der Welt,  
die uns stets zu unserm Nutzen  
über alle andern stellt.

Von dem Rhein bis an die Oder,  
von der Schweiz bis Dänemark –  
Geld ist unsre Lebensader,  
macht uns über andre stark!

„Flüchtlinge sind aufzunehmen,  
das ist aller Länder Pflicht,  
Viktor Orban soll sich schämen“,  
so Frau Doktor Merkel spricht.

Niemand darf die Einheit stören,  
sonst Europa gar zerbricht,  
auf Frau Merkel muss man hören,  
nur – in Libyen galt das nicht.  
Da schon galt die Theorie:  
bella gerant alii!

Hinter den sieben Bergen  
bei den 28 Zwergen  
da schnarchen die Ritter  
und träumen süß  
von Amerikas TTIP-Paradies.

Europa schläft auch, das arme Kind,  
es murmelt: „Bekämpfung der  
Fluchtursachen“  
doch in Afrika der IS gewinnt,  
die Zwerge können da leider nichts machen.

Deutschland, die große Führernation,  
braucht Arbeitskräfte ohne Zahl,  
baut Autos, Waffen und Munition,  
lässt anderen Ländern keine Wahl.

Maschinen und Milch, selbst Hühnerklein,  
verhökert es hinaus in die Welt,  
aus Übersee führt es das Futter ein,  
was schert uns das Klima -  
was Geld bringt, bringt Geld!

Europa an einen Prinzen denkt,  
der wecken es wird mit einem Kuss,  
doch vielleicht kommt einer daher gesprengt  
und weckt uns alle mit einem Schuss.  
Vielleicht kommen auch drei Mörder an,  
Putin und Assad und Erdoğan.

Ich aber kann und will nicht ruhn  
der großen Merkel großes Tun  
verwirrt mir alle Sinne.  
Ich sing nicht mit, wenn alles singt  
und lasse was zum Himmel stinkt  
aus meiner Feder rinnen.

---

1 Kriege mögen andere führen

2 Menschenfreundlichkeit

Notizen:

